

VIN

Volleyball in Nordbaden

Offizielles Mitteilungsheft
des Nordbadischen Volleyball-Verbands

3 März
2016



Nordbadischer Volleyball-Verband e.V.
Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg
Tel: 06221/314222, Fax: 06221/314021
e-mail: nvv@volleyball-nordbaden.de
www.volleyball-baden.de

Heidelberger TV beim DVV-Pokalfinale mit 90 Helfern dabei!

DVV-Pokalfinale in SAP Arena Mannheim mit TV Bühl und den Helfern des Heidelberger TV · NVV-Rahmenterminplan für Saison 2016-17 · Volleyball-Bundesliga Statistiken · Erfolgreiches Projekt: FSJ und Schule · Dezentrale Fortbildungen · Beachsommer 2016: Alle Termine · Spielserie Bambinis Baden-Württemberg · Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia“

Mikasa

IN GERMANY by HAMMER

NEU
2015

Bezug nur über den einschlägigen Fach- und Spezialversandhandel!
HAMMER SPORT AG, Von-Liebig-Straße 21, D-89231 Neu-Ulm | Tel.: (0731) 974 88 -0 | www.mikasa.de



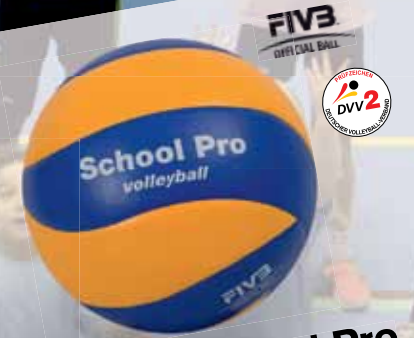
MVA 200 CEV
Offizieller Spielball der Champions League



SKV5 Kids
FIVB ausgezeichneter,
ultra leichter Kinderball



MVA 123 SL
Allround-Ball für Kinder



MVA 390 School Pro
Top Jugend-Hallenvolleyball

Editorial

Sensationelle Premiere in Mannheim

12.000 Zuschauer in der Mannheimer SAP Arena sorgten beim Pokalfinale für einen neuen Zuschauerrekord bei einem Volleyballspiel in Deutschland. Die Entscheidung des DVV, den Schritt in eine der Deutschen Top-Arenen zu wagen, hat sich als absolut richtig erwiesen.

Also doch: Mannem vorne!

Für 2017 könnte das aber noch einmal getoppt werden: 500 Zuschauer mehr, dann wird es ein neuer Rekord. Und dann ist die Arena proppenvoll mit Volleyballfans.

Wer nicht dabei, hat eindeutig etwas verpasst. Ein packendes Damenfinale mit glücklichen Dresdenerinnen und enttäuschten Stuttgarterinnen, ganz starke Berliner Jungs, tapfere Bühler Bisons und eine wahnsinnige Atmosphäre im neuen Wohnzimmer des Volleyballs.

Also gleich im Terminkalender eintragen: **Sonntag, 29. Januar 2017** SAP Arena Mannheim, DVV-Pokalfinale.

Prima auch, was der Heidelberger TV mal

wieder an Helfern aufbot. 90 HTV'ler sorgten vor und hinter den Kulissen für einen reibungslosen Ablauf und nehmen von dem Event ganz viel Motivation zum Volleyball spielen mit. Danke dafür an die Verantwortlichen um Abteilungsleiterin Martina Einsele.

Saison 2016-17

Nicht nur das DVV-Pokalfinale 2017 wirft seinen Schatten voraus, auch die Saison 2016-17 scharrt schon mit den Hufen. In dieser Ausgabe ist der Rahmenterminplan veröffentlicht, den der LSA am 7.3. erstellt hat. Wie immer ein Werk basierend auf Kompromissen. Es gibt einfach nicht genügend Wochenenden von September bis April um alle – durchaus berechtigten – Wünsche umzusetzen. Keine Spieltage in den Ferien, keine Überschneidung von Jugend und Erwachsenen, keine Kaderlehrgänge an Spieltagen, im zwei Wochenrhythmus Spieltage in den NVV-Ligen, keine Überschneidungen von x mit y,

sobald der LSA die eierlegende Wollmilchsau findet, wird es einfacher. Bis dahin gilt es aber, einen ausgewogenen Plan zu machen, in dem alle Bereiche die ein oder andere Kröte schlucken müssen. Von zentraler Bedeutung ist übrigens auch, dass sich die Vereine dann an den Plan halten. Wer seine Spiele weg vom offiziellen Termin legt, um dann kurz vorm Spiel festzustellen „Oh, jetzt ist ja auch noch ein Jugendspieltag“, der sollte die Schuld dann nicht beim NVV suchen. Die eigene Nase täte es in dem Fall auch.

Und: Wer den Staffeltag als lästigen Pflichttermin begreift und nur „Irgendjemanden“ hinschickt, um keine Strafe zu bekommen, hat meiner Meinung nach nicht wirklich verstanden, worum es geht.

In dem Sinne, erfolgreichen Saisonendspurt und eine erfolgreiche Saisonplanung 2016-17.

Holger Schell, Redakteur ViN

IMPRESSUM

Volleyball in Nordbaden ist das amtliche Organ des Nordbadischen Volleyball-Verbandes e.V. (NVV) und erscheint ab 2016 elfmal jährlich als Online Version.

Herausgeber: NVV

Redaktion: Holger Schell, Geschäftsführer
NVV, Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg, Tel. 06221-314 222, nvv@volleyball-nordbaden.de

Redaktionsanschrift: Layout Titelseite: Angel Ponz, (ponz.design)

Anzeigen: Bodo Kalesse (Sponsoringbeauftragter), Holger Schell (Geschäftsführer).

Redaktionsschluss der elf Ausgaben: jeweils zum 15. eines jeden Monats (Ausgenommen August, hier keine Ausgabe!).



volley. wie sonst?

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Anzeige MIKASA	2
Editorial, Inhalt, Impressum	3
NVV amtlich	4-5
Flash	6-7
DVV Pokal 2016	8, 10-13
NVV-Terminplan 16-17	14-15
VBL Statistik	16
FSJ Schule & Sport	17
Bambinis & SpielserieBa-Wü.	18-19
Beachvolleyball	20-21
Allianz für Weltoffenheit	22
Jugend trainiert	23
Lehrgangsprogramm 2016	24-29
Pinnwand	30
Termine	31
Anzeige engelhorn sports	9 & 32

Geschäftsstelle:

Grundsätzliche Öffnungszeiten:
MO - DO 10-16 , FR 10-13 Uhr
sowie nach Vereinbarung.
Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg,
06221-314222, E-Mail
nvv@volleyball-nordbaden.de,
www.volleyball-baden.de
Bankverbindung bei Sparkasse HD
IBAN: DE33 6725 0020 0050
0229 94
SWIFT-BIC: SOLADES1HDB.

Redaktionstermin Online Ausgabe 4/16:

Freitag, 15.04.2016.

SAMS Wiki

<http://wiki.sams-server.de>

Oster-Camp

Von Dienstag, 29.03. bis Freitag,
01.04.2016 findet das nächste Camp
in Ladenburg statt. Anmeldung:
www.volleyball-baden.de

NVV Ballpool

Folgende Mikasa Bälle sind über
den NVV zu beziehen:

- MVA 200 (DVV 1)
- MVA 300 (DVV 1)
- MVA 350 SL (gewichtsreduziert)
- School SV 3 (gewichtsreduziert)
- SKV5 Kids
- VLS 300 Beach Champ (DVV 1)
- VXT 30 Beach (DVV 1)
- Promoball Mini Halle & Beach

Produktinformationen gibt es unter
www.mikasa.de. Dem NVV steht
nur ein begrenztes Kontingent an
Bällen jährlich zur Verfügung. Bitte
informieren Sie sich vor einer Bestel-
lung bei der Geschäftsstelle. Preise
für NVV Vereine auf Anfrage!

Offizieller NVV Spielball

In allen NVV-Ligen sind in der Sai-
son 15/16 zugelassen:

- MIKASA MVA 200 (DVV 1)
 - MIKASA MVA 300 (DVV 1)
 - MIKASA MVA 310 (DVV 1)
- Spielbälle OL Baden: MVA 200 &
300. Ab der Regionalliga ist nur der
MVA 200 zugelassen.

Klebeband für Kleinfeldspiele

Der NVV vertreibt gelbes Klebe-
band (Rolle zu 66m mit 5 cm Brei-
te) zum Abkleben der Spielfelder bei
U12-U14. Eine Rolle kostet 4,00 €
inkl. 19% MwSt. und kann über die
Geschäftsstelle bezogen werden.

Internationaler Spielberichtsbogen

Der NVV vertreibt den Internati-
onalen Spielberichtsbogen. Ein Block
mit 15 Spielen kostet 7,33 € inkl.
19% MwSt. und kann über die Ge-
schäftsstelle bezogen werden.

Entsorgung alter Handys

In Zusammenarbeit mit dem Natur-
schutzbund (NABU) Deutschland
ist der NVV als Sammelstelle für
alte Handys anerkannt. Die Handys
können in der NVV-Geschäftsstelle
abgegeben werden und werden dann
an den NABU weitergeleitet.
Mit den Beträgen, die aus dem Re-
cycling der Handys an den NABU
fließen, werden Naturschutzpro-
jekte in Deutschland finanziert.
Also: Alt-Handys bitte an den NVV!

Sitzvolleyball Hoffenheim**Infos zur Trainingsgruppe**

Treffpunkt: Sporthalle Hoffenheim, Silbergasse 45, 74889 Sinsheim/Hoffenheim

Trainingszeiten: jeden Dienstag von 19:30 bis 21:30 Uhr

Bekleidung: bequeme Sportkleidung und Turnschuhe (Umkleidekabinen/Duschen vorhanden). **Kosten:** keine.

Kontakt: Diana Schütz, Anpiff ins Leben e.V., Mobil 0175-6598257

<http://www.anpiff-ins-leben.de/sport-fuer-amputierte/sitzvolleyball.html>

Termine 2016

NVV-Verbandstag: Samstag, 16. Juli
ab 14.00 Uhr Gaststätte TSV Weingar-
ten, Ringstraße 67, 76356 Weingarten.
Anfahrtsbeschreibung unter: [http://
www.mineralix-arena.de/anfahrt/](http://www.mineralix-arena.de/anfahrt/)

NVJ-Vollversammlung, Samstag, 16.
Juli ab 12.00 Uhr Gaststätte TSV
Weingarten, Ringstraße 67, 76356
Weingarten.

Bezirkstag Nord, Mittwoch, 1. Juni ab
19.00 Uhr, Turnerheim TV Eberbach,
Jahnplatz 2, 69412 Eberbach

Bezirkstag Süd, Donnerstag, 2. Juni ab
19.00 Uhr, Aula Hallen-Sportzentrum,
Sportzentrum 4, 75015 Bretten

Staffeltag Damen- und Herrenligen:
Samstag, 25. Juni von 12.00 bis 17.00
Uhr, Jahnhalle, Wiesenweg 16, 76694
Forst.

NVJ-Staffeltag, Samstag, 16. Juli ab
11.00 Uhr Gaststätte TSV Weingar-
ten, Ringstraße 67, 76356 Weingarten.

FSJ-Stelle

Der NVV bietet für das FSJ-Jahr
2016/17 erneut eine Stelle an.

Das Bewerbungsverfahren muss we-
gen der Vorgaben der bwsj bereits
Ende März 2016 abgeschlossen sein.

Bewerbungen bitte bis Ende Fe-
bruar 2016 in digitaler Form an
nvv@volleyball-nordbaden.de

Rahmenterminplan 16-17

Der NVV-LSA hat am 7. März den Rahmenterminplan erstellt und ihn am 8. März per Rundschreiben an alle in SAMS registrierten Vereinsfunktionäre versandt sowie auf der Homepage veröffentlicht. Er ist auch in dieser Ausgabe zu finden.

DVV-Pokal

In den Jahren 2017 und 2018 findet das Finale im DVV-Pokal ebenfalls in Mannheim, SAP Arena statt.

Termine:

29.01.2017

04.03.2018

An diesen Terminen dürfen im NVV keine Spiele angesetzt werden.

Umzug NVJ-Staffelleiter

Lukas Münch, der zentrale Staffelleiter der NVJ ist umgezogen.

Ab sofort alle Unterlagen zum NVJ-Spielverkehr senden an:

Lukas Münch, Hambacher Str. 3, 76187 Karlsruhe.

Delegierte Verbandstag

Verhältnis Delegierte VT 2016

Mannschaften Gesamt Süd 130

Mannschaften Gesamt Nord 144

Mannschaften Gesamt NVV 274

Berechnung Verhältnis: 6,85,

Gesamtzahl durch 40 Delegierte

Anzahl Süd 18,97

Anzahl Nord 21,02

Damit entfallen für den VT 2016 auf den Bezirk Süd 19 und auf den Bezirk Nord 21 Delegierte.

Beachturniere 2016

Vereine, die im Rahmen des LBS Cup Beachvolleyball Turniere durchführen möchten, melden bitte bis zum **31.01.16** ihre Terminwünsche an nvv@volleyball-nordbaden.de. Bitte Datum, Kategorie, Geschlecht und Anzahl der Teams mitangeben.

Sportkreisvertreter gesucht

Für die Sportkreise **Heidelberg** und **Bruchsal** sucht der NVV Personen, welche die Belange unserer Sportart und unserer Vereine im jeweiligen Sportkreis vertreten möchten. Interessenten wenden sich bitte an Geschäftsführer Holger Schell unter nvv@volleyball-nordbaden.de

Trainerfortbildung ET1-16

Zielfindung und Erwartungsklärung (Theorie)

Di, 22.03., 19.00-22.00 Uhr,

Referentin: Julia Gramke, Dipl.-Psychologin und systemischer Coach; tätig in der Personal- und Organisationsentwicklung, Karlsruhe, Sportschule Schöneck

Inhalte: Gemeinsame Zielfindung in der Saisonvorbereitung, Wirkung von Zielen, Was sind passende Ziele? Was kann jeder dazu beitragen? Was kann jeder leisten? Wie finde ich tragbare Ziele? Wie setze ich diese um? Was erwarten die Spieler vom Trainer? Was kann der Trainer erwarten? Wie gehe ich mit Erwartungen um? Wie manage ich diese als Trainer?

Volleyball ohne Grenzen

Der Verein „Volleyball ohne Grenzen e. V.“ wurde am 4.5. 2015 in Heidelberg gegründet und ist als gemeinnützig anerkannt. Er fördert die Jugendhilfe, die Entwicklungszusammenarbeit und den Sport. Mit Sach- und Geldmitteln wird Kindern und Jugendlichen in struktur- und wirtschaftsschwachen Regionen der Zugang zum Volleyball eröffnet. Sachmittel können unmittelbar weitergegeben werden, mit Geldmitteln zum Beispiel der Transport finanziert, das Material aufgewertet oder – auch durch Einkäufe vor Ort – ergänzt werden.

Kontakte wurden zu den Volleyballverbänden von Laos und Kambodscha aufgenommen, die an unserer Arbeit sehr interessiert sind und uns bei der Verteilung der Ausrüstung an Schulen im Land sowie der Vermittlung von Kontakten unterstützen.

www.volleyball-ohne-grenzen.de

DVJ-Spielabzeichen

Die Deutsche Volleyball-Jugend hat eine neue Spielabzeichen Broschüre sowie ein ganz neues Spielabzeichen Poster entwickelt. Abzeichen, Flyer und Poster können Vereine direkt auf der DVJ-Homepage runterladen sowie auf Anfrage hin direkt per Mail oder online bestellen, alle weiteren Infos findet ihr auf unserer Homepage unter Schule-Volleyball Spielabzeichen. www.dvj.de



Strukturentwicklung in der Volleyballabteilung

*Alleinunterhalter in der Abteilung?
Schlechte Rahmenbedingungen für Volleyball im Verein?
Keine Perspektive für unsere Sportart?*
ES GEHT AUCH ANDERS:

Strukturentwicklung im Verein – wie schaffe ich nachhaltige Strukturen in meiner Abteilung?

Fortbildung (8LE) für Trainer, Abteilungsleiter, „Macher“ und alle, die gerne mehr aus ihrem Engagement herausholen würden.

Samstag, 30.4.2016, 10.00 – 17.00 Uhr, beim SSC Karlsruhe

Workshop mit Impulsreferat und Diskussion

Themenauswahl:

Rahmenbedingungen: Trainingsmöglichkeiten, Trainer, Betreuer, Material

Zielgruppen: Angebote für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Ältere

Manpower: Trainer, Betreuer, Ehrenamt, Kooperation

Finanzen: Zuschussmöglichkeiten, Mäzene/Sponsoren, Beiträge

Medien: Kommunikation, lokale Öffentlichkeit,

Themenvorschläge willkommen! – Bitte bei der Anmeldung angeben.

Referent: Diego Ronconi, Ressortleiter Lehre/Schule

Anmeldung über NVV Homepage: <https://www.volleyball-baden.de/ma/rwEvent/details.xhtml?cid=20667>

Bezirkstage 2016

Einladung zum Bezirkstag Nord 2016

am 01.06.2016, Beginn 19.00 Uhr beim TV Eberbach, Vereinsheim TV Eberbach, Jahnplatz 2, 69412 Eberbach

Vorgesehene Tagesordnung Bezirkstag:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung Protokoll BT 2015
3. Bericht Vorsitzender
4. Aussprache über den Bericht
5. Ehrungen Staffelleister & Pokalsieger
6. Wahlen für
 - a) Bezirksvorsitzender Nord
 - b) Stellvertreter BV Nord
 - c) Delegierte zum VT 2016
7. Anträge zum Verbandstag 2016
8. Staffeleinteilung Runde 16/17
9. Ort des Bezirkstages 2017
10. Verschiedenes

Beim Bezirkstag werden in diesem Jahr auch wieder die Delegierten gewählt, die unseren Bezirk beim Verbandstag am 16.07.2016 in Weingarten vertreten werden. Die Vereine in unserem Bezirk Nord sind hiermit aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass beim Bezirkstag genügend Kandidaten zur Verfügung stehen. Die Meldung der Delegierten kann direkt an mich als Bezirksvorsitzenden gehen oder an den Geschäftsführer Holger Schell in die NVV-Geschäftsstelle erfolgen. Notwendig sind dazu die folgenden Angaben: Vor- und Zuname, Anschrift, E-Mail Adresse, Verein.

Anträge zum Verbandstag 2016, die beim Bezirkstag Nord beschlossen werden müssen, sind bis spätestens 01.05.2016 in schriftlicher Form an den Bezirksvorsitzenden Nord zu richten.

Thomas Arndt, Vorsitzender Nord

Volleyball Magazin

DVV-Pokal: Der deutsche Volleyball stößt in neue Dimensionen vor

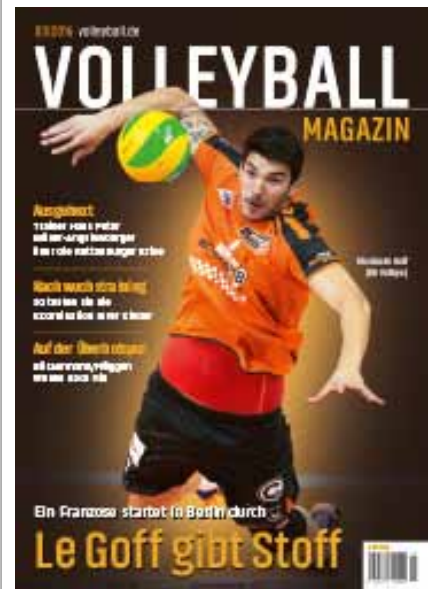
Festakt in Mannheim: Am neuen Standort sorgten die Endspiele um den DVV-Pokal für einen Zuschauerrekord. 12.000 Fans waren begeistert von den Spielen und der mitreißenden Atmosphäre.

Berichte, Interviews, Kommentare – Alles, was Sie zu diesem und vielen weiteren Themen rund um Hallen- und Beachvolleyball wissen wollen, finden Sie im Volleyball Magazin.

Sie kennen das VM noch nicht?

Dann fordern Sie gleich Ihr kostenloses Probeheft an:

<http://philippka.de/service/probeheft/>



Einladung zum Bezirkstag Süd 2016

am 02.06.2016, Beginn 19.00 Uhr beim TV Bretten, Aula Hallen-Sportzentrum Bretten, Sportzentrum 4, 75015 Bretten

Die Tagesordnung ist analog zum Bezirkstag Nord. Anträge zum Bezirkstag bzw. Verbandstag sind bis 02.05.2016 an die NVV-Geschäftsstelle zu richten.

**Im Auftrag des Vorstandes,
Holger Schell, Geschäftsführer**

NVV-Meisterschaft Senioren Ü47 am 21.02.2016 in Oberderdingen

TSG Rohrbach – TV Heidelberg 2:0 (25:13, 25:13)
TV Flehingen – TV Bretten 1:2 (22:25, 25:22, 11:15)
TSG Rohrbach – TV Bretten 2:0 (25:17, 27:25)
TV Flehingen – TV Heidelberg 2:0 (25:20, 25:22)
TSG Rohrbach – TV Flehingen 2:0 (25:14, 25:14)
TV Bretten – TV Heidelberg 2:0 (25:10, 25:14)

	Sätze	Punkte
1. TSG Rohrbach	6:0	9
2. TV Bretten	4:3	5
3. TV Flehingen	3:4	4
4. TV Heidelberg	0:6	0

Ausbildung D-Trainer

Die DTR Ausbildung ist eine Voraussetzung für den C-Trainer. Jeder Lehrgangstag wird aber auch als Fortbildung mit acht LE anerkannt.

Gebühr: 35,00 € je Lehrgangstag.

Die DTR-Ausbildungen sind für alle Teilnehmer offen! Es findet keine Prüfung statt.

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online auf der NVV/SBVV-Homepage. Nachweise sind nicht erforderlich.

Termine 2016:

16./17.04.16

Der Lehrgang ist dann jeweils am Samstag und Sonntag von 10.00 - 18.00 Uhr.

Umzug NVJ-Staffelleiter

Lukas Münch, der zentrale Staffelleiter der NVJ ist umgezogen.

Ab sofort alle Unterlagen zum NVJ-Spielverkehr senden an:
Lukas Münch, Hambacher Str. 3, 76187 Karlsruhe.

Delegierte Verbandstag

Verhältnis Delegierte VT 2016

Mannschaften Gesamt Süd 130

Mannschaften Gesamt Nord 144

Mannschaften Gesamt NVV 274

Berechnung Verhältnis: 6,85,

Gesamtzahl durch 40 Delegierte

Anzahl Süd 18,97

Anzahl Nord 21,02

Damit entfallen für den VT 2016 auf den Bezirk Süd 19 und auf den Bezirk Nord 21 Delegierte.



„Überprotektion“ von Kindern?

Was im Sportverein zu ungläubigem Kopfschütteln führt, scheint sich in Kindergärten, Kitas und Grundschulen zunehmend zu wiederholen. Kinder werden vor allem von ihren Müttern gegen sportliches Bewegen und vermeintliche Leistungszumutungen „in Schutz genommen“. Praktizierter Widerstand gegen Schwitzen („Erkältungsgefahr“), gegen Erkundungen im Wald („Gefahren in der Natur“), gegen freies Tummeln auf Kinderspielplätzen („Traumatisches Wehtun auf Rutschen mit Albtraumfolgen“), gegen zu frühen „Leistungssport“ ist nicht mehr der Ausnahmefall. Hier präsentiert sich offensichtlich eine zusätzliche Ursache für die wissenschaftlich belegten psychomotorischen Defizite unserer Kinder im Grundschulalter. Es scheint sich eine Form der Überprotektion im Verhalten von Eltern zu etablieren, die auch vom besten Orientierungsplan und gut durchdachten Bildungsplänen nicht verhindert wird. Bedenkt man zusätzlich, dass mit dem Zuzug der Kriegsflüchtlinge auch kulturell bedingte Formen der Körperdistanz in Kindergärten und Schulen gelangen können, sind wirkungsvolle und aufklärende Werbemaßnahmen für Bewegung, Spiel und Sport im Kindesalter überfällig. Denkbar ist eine Art Elternschule, das heißt eine Mischung aus praxiszentriertem Familiensportkurs und ergänzenden Informationsveranstaltungen. Dieses Gesamtpaket, geteilt in eine Kindergarten- und eine Grundschulvariante, könnte von spezialisierten Vereins-Übungsleitern und -Übungsleiterinnen in Zusammenarbeit mit sportlich ambitionierten Erziehern und Erzieherinnen umgesetzt werden. Im Praxisteil erfahren Eltern am eigenen Leib gemeinsam mit ihren Kindern die vielfältigen Wirkungen von Spiel, Sport und Bewegung, auch pädagogische Perspektiven wie das eigene „Bewegungsrepertoire erweitern“, „Leisten und vergleichen“. Beides geht nicht ohne Schweißvergießen, „Gesundheitsbewusstsein entwickeln“ und nicht zuletzt die Bedeutung von „etwas wagen und verantworten“. Sie erkennen, dass erstrebenswerte und für die eigene Lebensgestaltung unerlässliche Kompetenzen, Fertigkeiten und Fähigkeiten, wie z. B. die Entwicklung eines Selbst- und Körperkonzepts, Selbst- und Risikoeinschätzung, soziales Verhalten in der Gruppe, Geschicklichkeit und weitere koordinative Fähigkeiten nicht vom Himmel fallen, sondern des Anstoßes von außen bedürfen. Dazu zählt auch die Wagnissituation, die Kinder ihrem Leib zumuten müssen, um sich ganzheitlich entwickeln zu können.

Heinz Janalik, Präsident des Badischen Sportbundes Nord in seinem Editorial zur aktuellen Ausgabe von Sport in BW

TV Ingersoll Bühl



DVV-Pokalfinale: Bühl unterliegt starken Berlinern

Es war alles angedeutet für ein rauschendes Volleyball-Fest. Pokalfinale. SAP Arena. Vor der neuen Rekordkulisse von 12.000 Zuschauern. Auf der einen Seite der Favorit und deutsche Topklub aus der Weltstadt, die Berlin Recycling Volleys. Auf der anderen Seite der Außenseiter aus dem kleinen Bühl. David gegen Goliath. Die Rollen waren klar verteilt. Aber eben jener David hatte fast auf den Tag genau einen Monat zuvor Goliath mit 3:2 besiegt, die Hoffnung und die Zuversicht auf eine abermalige Überraschung war da. Letzten Endes bleibt zu konstatieren, dass Berlin zu stark und zu dominant war. Erster Satz lange Zeit exzellent mitgehalten, es stand nur 18:21 aus Bühler Sicht. Was danach folgte war eine pure Demonstration der Stärke von den Hauptstädtern. Satz Nummer zwei? Legen wir einen Mantel des Schweigens darüber. Satz drei? Wieder einigermaßen mitgehalten, aber nur mithalten reicht gegen so einen Klub nunmal nicht aus.

Am Ende steht ein glattes 3:0 (25:18, 25:12, 25:17) und damit der Pokalsieg für

die Berlin Recycling Volleys.

Doch soll man nun als Bühler traurig sein? Die Antwort lautet definitiv nein. Klar, als erstes kommt erst einmal die Enttäuschung, vor allem bei den Spielern selbst. Aber mit etwas Abstand sollte dann das Gefühl von Stolz überwiegen. Die Jungs haben es zum ersten Mal überhaupt geschafft, ins Pokalfinale zu kommen. Auf dem Weg nach Mannheim dabei drei Bundesligisten (Coburg, Rotenburg, Lüneburg) in Folge rausgehauen. Dazu mit das jüngste Team der gesamten Bundesliga, Kapitän David Sossenheimer ist Jahrgang '96.

Ebenso kann jeder einzelne der 30.000 Bühler Einwohner stolz darauf sein, wie die Jungs die Stadt repräsentiert haben und auch stolz auf sich selber sein. Ohne die grandiosen Fans wäre z.B. der Halbfinalsieg gegen Lüneburg nicht möglich gewesen. 1000 Bühler Fans kamen mit nach Mannheim, sie haben die Mannschaft vor und während dem Spiel super unterstützt und die Mannschaft nach der Niederlage weiter gefeiert.

All diese Erfahrungen während dem Pokalfinale kann der Mannschaft niemand mehr nehmen, einige werden ganz sicher im Laufe ihrer Karriere noch viele Möglichkeiten haben ins Finale zu kommen und es dann auch zu gewinnen.

Wir hoffen und glauben, dass der TV Ingersoll Bühl es ebenso in der Zukunft wieder in ein Finale schaffen kann. Für den Augenblick war Goliath zu stark und zu erfahren, aber wer weiß schon, was die Zukunft bringen mag...

Vamos Bisons!

Bisons im Web

HP: www.tv-buehl-volleyball.de

Facebook:

www.facebook.com/TV-Buehl-Bundesliga-Volleyball-Team-159188990783693/timeline/

Stampede TV

Der TV Ingersoll Bühl hat ein neues Produkt im Angebot: Stampede TV - Spüre den Bison in Dir <https://youtu.be/oWAsXaLPbAM>. Damit können alle Fans der Mannschaft noch mehr über die Spieler erfahren. Schaut doch mal rein!!

Playoff Heimspiele

Bühl belegte in der Tabelle Platz sechs, steht damit im Viertelfinale und hat ein Heimspiel am

23.3. um 20.00 Uhr gegen UNITED VOLLEYS RHEINMAIN



Die Bühler beim Pokalfinale in Mannheim (Quelle: Andreas Arndt/TV Ingersoll Bühl).



PERFEKTE
KOMBINATION!

IN MANNHEIM UND UNTER WWW.ENGELHORN.DE



engelhorn
sports

68161 MANNHEIM TEL. 0621-167 22 22 WWW.ENGELHORN.DE

Wahnsinn in Mannheim

DVV-Pokalfinale: Sensationelle Premiere in der SAP Arena

Egal, wohin man hörte, alle waren begeistert von der Premiere des DVV-Pokalfinals in der Mannheimer SAP Arena. Fans, Verantwortliche, Journalisten und Teams lobten die Atmosphäre und die Organisation: „Die SAP Arena ist ein Traum, hier möchte ich gerne jedes Jahr hin“, meinte Dresdens Trainer Alexander Waibl, und Alfons Hörmann, Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes sagte: „Das war eine faszinierende Veranstaltung mit einem neuen Zuschauerrekord und einer Wahnsinns-Stimmung. Toll, was unter dem Dach von Sportdeutschland geboten wird.“

12.000 begeisterte Zuschauer, Einlauf-Show und Siegerehrung mit Pyrotechnik und Feuerwerk, fünf Stunden Live-Übertragung bei SPORT1 im Free-TV (mit

den Co-Kommentatoren Corina Suschke-Voigt und Max Günthör), ein dramatisches Frauen-Finale mit dem glücklichen Sieger Dresdner SC sowie der souveräne Erfolg der Berlin Recycling Volleys im Männer-Finale. So lauteten die Zutaten der ersten zwei Volleyballspiele in der hochmodernen Arena. Es gibt wohl kaum jemanden, der das Event in Mannheim besser einordnen kann als Max Günthör. Günthör hatte im vergangenen Jahr seine Karriere beendet und ist mit acht Siegen der erfolgreichste Pokal-Teilnehmer der vergangenen Jahre. Der 30-Jährige zeigte sich angetan und meinte: „Eine tolle Arena, eine Wahnsinns-Atmosphäre. Wenn man so etwas sieht, bekommt man schon noch Lust!“ Wer also ins Männer-Finale einziehen möchte, sollte mal bei Günthör

anklopfen, schließlich stand er von 2005 bis 2015 zehnmal im Finale...

Ganz besonders glücklich waren die Spieler des Bundesliga-Tabellenführers aus Berlin. Die hatten 2012 bis 2014 in der Meisterschaft triumphiert, der Pokal-Wettbewerb war jedoch mit einem „Fluch“ besetzt. Zuletzt hatte der Klub aus der Hauptstadt im Jahr 2000 den DVV-Pokal gewonnen, danach ging es maximal bis in das Finale. Kapitän Robert Kromm verlor gar 2004, 2005 und 2014 die Finalspiele jeweils nach fünf Sätzen gegen den VfB Friedrichshafen und meinte: „Der Pokalsieg bedeutet mir sehr viel, es ist der erste in meiner Karriere. Nach der langen Durststrecke werden wir heute einiges trinken!“ Dabei dürfte er mit Felix Fischer einen Mitspieler haben, der ähnlich empfindet: „Zwölf Jahre habe ich mit dem Fluch gelebt. Jetzt habe ich endlich alle deutschen Titel gewonnen.“

Doch nicht nur die Sieger fanden lobende Worte, auch die Verlierer äußerten sich trotz der Niedergeschlagenheit positiv, so wie Stuttgarts Libero Lisa Thomsen: „Vor so einer Kulisse zu spielen, ist ein Traum. Jede Mannschaft möchte dabei sein, es ist das größte Saisonziel aller Teams!“ Und Bühls junger Kapitän David Sossenheimer (19 Jahre) hat Geschmack gefunden: „Das soll erst der Anfang gewesen sein in meiner Karriere. Ich bin ehrgeizig und strebe in der Zukunft Titel an und hoffe, dass wir wieder hierher kommen!“

Und das DVV-Pokalfinale kommt wieder nach Mannheim, das ist sicher. Zum einen, weil der Vertrag bis einschließlich 2018 geschlossen wurde, zum anderen, weil die Premiere neue Maßstäbe gesetzt hat. Michael Evers, Präsident der Volleyball Bundesliga, fand die passenden Schlussworte: „Das war schon fast zu perfekt für die Premiere und hat mich an die Volleyball-WM 2014 in Polen erinnert!“ Polen gilt als das Land mit der größten Volleyball-Begeisterung weltweit – ein größeres Kompliment kann man kaum aussprechen.



DVV POKAL FINALE

Heidelberger TV – Partnerverein beim DVV-Pokalfinale

Als klar war, dass die SAP Arena in den Jahren 2016 bis 2018 die neue Heimat des DVV-Pokalfinales werden würde, suchte der Deutsche Volleyball-Verband (DVV) einen NVV-Verein der als Partnerverein im Finale an vielen wichtigen Stellen die notwendigen Helfer stellte. Im Bewerbungsverfahren punktete der Heidelberger TV (HTV) mit einem inhaltsstarken und optisch sehr gelungenen Bewerbungsvideo. Platz eins im Ranking fusste zudem auf der großen Erfahrung der letzten Jahre bei der Ausrichtung von anderen DVV-Veranstaltungen wie der U20 DM männlich 2015, der smart beach tour 2011 und 2012, dem Landesturnfest 2006, dem Internationalen Deutschen Turnfest 2013 sowie den insgesamt zehn LBS Cup Beachvolleyball von 2006 bis 2015. Wie nicht anders zu erwarten, lösten die HTV'ler um die Verantwortlichen Martina Einsele und Christian Urbanek auch die Aufgabe DVV-Pokalfinale unaufgeregt, aber effizient. Mit 90 Helfern sorgten sie für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. Und nehmen daraus hoffentlich viel weitere Motivation für die Jahre 2017 und 2018 mit.

Wobei, wieso nur noch 2017 und 2018? Einer Verlängerung des Vertrages zwischen der SAP Arena und DVV/VBL bis mindestens 2025 – dann wären es auf jeden Fall zehn Jahre – sehen der HTV und der NVV mehr als optimistisch entgegen. Volleyball Deutschland hat sein Pokal-Wohnzimmer in Mannheim gefunden, oder?



Die 90 Helfer des DVV-Partnervereins hatten allen Grund zum Jubeln (Foto: Dietmar Pursch).

DVV-Pokalfinale: BR Volleys brechen „Pokalfloch“ – 3:0 im Finale gegen Bühl

Die Berlin Recycling Volleys haben ihren „Pokalfloch“ gebrochen und nach 16 Jahren wieder den DVV-Pokal gewonnen: Vor 12.000 Zuschauer in der SAP Arena Mannheim siegte der Favorit 3:0 (25:18, 25:12, 25:17) gegen den TV Ingersoll Bühl. Damit holten sich die Hauptstadtler nach 1994, 1996 und 2000 zum vierten Mal den Pokal. Bühl stand das erste Mal im DVV-Pokalfinale, enttäuschte nicht, konnte die Berliner aber auch nicht richtig gefährden. Punktbeste Spieler waren bei Berlin Paul Carroll (17) und Robert Kromm (15) sowie Paul Buchegger (10) bei Bühl.

Die Berliner schrien nach dem Sieg ihre Freude heraus und bildeten ein Jubel-Knäuel. Der Druck, den der Tabellenführer der Volleyball Bundesliga hatte, war immens. „Der Pokalsieg bedeutet uns und mir sehr viel, es ist der erste Pokalsieg in meiner Karriere. Nach der langen Durststrecke werden wir heute einiges trinken“, meinte Kapitän Robert Kromm hinterher. Der Auftakt in das Finale verlief jedoch völlig ausgeglichen: Die Berliner gingen hohes Risiko im Aufschlag, aber die Bühler um Libero David Molnar parierten prächtig und punkteten immer wieder mit harten Angriffen. Ein Block von Berlins Zuspieler Tsimafei Zhukouski und ein Angriff von Robert Kromm sorgten für

die ersten Breaks und brachten den Favoriten mit drei Punkten in Front (17:14). Danach spielte fast nur noch Berlin. Bühl vermochte es nicht mehr, den Rückstand aufzuholen und gegenzuhalten. Vor allem der australische Diagonalspieler Paul Carroll lief auf Berliner Seite „heiß“, punktete nach Belieben und versenkte auch den ersten Satzball erfolgreich.

Die Bühler versuchten im zweiten Satz ihre gefürchteten Schnellangreifer Nehemiah Mote und Magloire Nzeza vermehrt einzusetzen, doch die Abstimmung mit Zuspieler Graham Mc Ilvaine funktionierte noch nicht perfekt. Der Favorit punktete dagegen konstant aus der eigenen Annahme heraus und lag bei der ersten technischen Auszeit bereits wieder in Führung (8:6). Als Frankreichs Europameister Nicolas Le Geoff im Block gegen Nzeza zupackte und Kromm einen langen Ballwechsel erfolgreich abschloss, hieß es bereits 12:8. Die Berliner spielten auch in der Folge ihre technische und körperliche Überlegenheit aus und bauten den Vorsprung kontinuierlich aus (17:11). Bühls Trainer Ruben Wolochin wechselte in der Folge munter durch, der Spiel-Rhythmus der Berliner konnte jedoch nicht unterbrochen werden. Ein Bühler Fehler war es, der für die souveräne 2:0-Satzführung sorgte. „Berlin hatte sich gut auf uns

eingestellt, wir konnten weit weniger als gewohnt unsere starken Mittelangreifer einsetzen. Damit haben sie uns den Zahn gezogen“, sagte Bühls Kapitän David Sosenheimer nach der Partie.

Mehr Risiko im Aufschlag, mehr Bälle über die Mitte. Das schien die Marschroute der Bühler im dritten Durchgang zu sein, die zweimal spektakulär über den Kongolosen Nzeza punkteten. Die Berliner zeigten sich aber unbeeindruckt und gingen nach einem Doppelblock wieder mit zwei Punkten Führung in die technische Auszeit (8:6). Aus einer sicheren Annahme um die US-Boys Erik Shoji und Paul Lotman agierte das deutsche Top-Team weiter wie aus einem Guss und setzte den Außenseiter somit immer mehr unter Druck (15:12). Aber alle Maßnahmen nutzten nichts, nach zwei Schnellangriffen von Felix Fischer fehlten den Berlinern nur noch drei Punkte zum Pokalsieg (22:16). Letztlich war es Carroll, der danach zum wertvollsten Spieler gewählt wurde, der den zweiten Matchball verwandelte und für einen Jubeltanz auf Berliner Seite sorgte.

Auch die Verantwortlichen des Deutschen Volleyball-Verbandes (DVV) und der Volleyball Bundesliga (VBL) zeigten sich begeistert von der Premiere in Mannheim. „Das Fazit fällt sehr positiv aus! Wir haben einen neuen Zuschauerrekord aufgestellt, waren fünf Stunden live im TV und haben mit den Möglichkeiten der SAP Arena das Niveau der Veranstaltung auf ein neues Level gehoben“, sagte DVV-Präsident Thomas Krohne. Und Michael Evers, VBL-Präsident, schloss an: „Das war schon fast zu perfekt für die Premiere und hat mich an die Volleyball-WM 2014 in Polen erinnert!“ Polen gilt als das Land mit der größten Volleyball-Begeisterung weltweit – ein größeres Kompliment kann man kaum aussprechen.



Die BR Volleys, DVV-Pokalsieger 2016 (Quelle: Conny Kurth, www.conny-kurth.de).

Pokalschlacht in Mannheim - Dresden holt den Pokaltitel

Pokal-Wahnsinn in Mannheim! 12.000 Zuschauer (das ist neuer Deutschland-Rekord im Volleyball) sind beim Pokalsieg des Dresdner SC in der SAP Arena in Mannheim dabei gewesen! Und das Spiel war nichts für schwache Nerven. Am Ende setzte sich das Team aus der Landeshauptstadt Sachsens mit 3:2 (25:22, 20:25, 25:18, 17:25, 15:10) gegen den letztjährigen Gewinner vom Allianz MTV Stuttgart durch.

Bei der „Volleyball-Finalpremiere“ in Mannheim machte Stuttgart den ersten Punkt. Doch der Deutsche Meister aus Dresden legte gleich nach. Mit einem 8:4-Vorsprung ging es in die erste technische Auszeit des Spiels. Das Team von Trainer Alexander Waibl fand schneller den richtigen Rhythmus. Dabei war es von Beginn an Diagonalspielerin Kristina Mikhailenko, die für Punkte (am Ende waren es 23) sorgte. Letztlich war es jedoch ihre Teamgefährtin Michelle Bartsch, die mit einem Block zum 25:22 für den Satzgewinn sorgte.

Im zweiten Durchgang drehten die Stuttgarterinnen den Spieß um. Diesmal ging das Team durch einen Punkt von Kapitänin Kim Renkema mit 8:5 in die erste technische Auszeit. Schließlich gehörte der zweite Satz mit 25:20 dem letztjährigen Pokalsieger.

Jetzt hatte Stuttgart so richtig Fahrt aufgenommen. Doch dann kam Dresden wieder auf. „Es war lange Zeit ein 50:50-Spiel“, sagte Dresdens Myrthe Schoot hinterher. „Stuttgart hat bis zum Schluss alles gegeben und eine tolle Partie gezeigt.“ Beim Aufschlag von Laura Dijkema gingen die DSC Volleyball Damen mit 10:8 in Führung. Später setzten sich die Volleyballerinnen aus Sachsen ab, sodass sie den 25:18-Satzgewinn feiern konnten.

Doch wer gedacht hatte, Stuttgart würde sich jetzt geschlagen geben, der sah sich getäuscht. Kaja Grobelna schmetterte die Mannschaft von Trainer Guillermo Hernandez mit dem 25:17 zum 2:2-Satzausgleich.

Beim 10:10 im Tiebreak war das Spiel endgültig nicht mehr an Spannung zu überbieten. „Doch dann hat sich die individuelle Klasse durchgesetzt und Dresden vielleicht ein wenig mehr Glück gehabt“, wusste Stuttgarts Coach Hernandez hinterher. Der Dresdner SC setzte sich ab. Und Michelle Bartsch schmetterte ihr Team mit dem entscheidenden 15:10 in den siebten Pokalhimmel.

Weitere Informationen zum DVV-Pokal finden Sie unter www.dvv-pokal.de.

DVV-Pokalsplitter

Ergebnisse & Fakten

Frauen-Finale:

Allianz MTV Stuttgart – Dresdner SC 2:3 (22-25, 25-20, 18-25, 25-17, 10-25)

Männer-Finale:

TV Ingersoll Bühl – BR Volleys 0:3 (18-25, 12-25, 17-25)

Zuschauerzahl:

12.000 (neuer Zuschauerrekord für ein Volleyballspiel in Deutschland)

TV Berichte:

5 Stunden Livestrecke bei SPORT1 im Free-TV (längste Livestrecke im Volleyball in der Senderhistorie), dazu Beiträge in ARD, ZDF, SWR, MDR und SWR

Fünf Stunden Live-Berichterstattung bei SPORT1 im Free-TV, dazu Beiträge in der ARD Sportschau, der ZDF Sport Reportage und den dritten Programmen der ARD. Auch im Bereich TV war das erste DVV-Pokalfinale in der SAP Arena in Mannheim ein riesiger Erfolg. Wer die Beiträge noch nicht gesehen hat, anbei die Übersicht zu finden auf der DVV-Homepage unter: <http://www.volleyball-verband.de/index.php?dvv=webpart.pages-report.ReportViewPage&navid=0&cid=27501&cid=15>

Die nächsten Jahre:

Das DVV-Pokalfinale wird auch in den nächsten beiden Jahren in der SAP Arena zu folgenden Terminen stattfinden.

29. Januar 2017

4. März 2018



Dresden jubelt über den Pokalsieg bei den Frauen (Quelle: Conny Kurth, www.conny-kurth.de).

Volleyball Bundesliga

Technischer Quantensprung in der Volleyball Bundesliga

Für die einen sind Zahlen das Wesen aller Dinge. Andere mahnen, dass Statistiken mit Vorsicht zu genießen und mit Verstand einzusetzen seien. Für die Volleyball Bundesliga (VBL) beginnt eine neue Ära der Datenaufzeichnung. In Zusammenarbeit mit dem Softwareanbieter Oppia Performance BVBA und der Volleyball IT GmbH präsentiert die VBL ab sofort die Statistiken der 1. Bundesligen in neuem Gewand.

„Wir wollen mit der Überarbeitung und Erweiterung der Statistiken den Service der VBL für Fans, Vereine und Journalisten verbessern“, sagt Daniel Sattler, Geschäftsführer der Volleyball IT GmbH.

Mehr Zahlen, mehr Indikatoren, eine dynamische und interaktive Darstellung aller Werte und eine verbesserte Datengrundlage lassen die Herzen aller Statistikfreunde höherschlagen. Ab sofort stellt die VBL nicht nur Zahlen zu den Spielerinnen und Spielern bereit, sondern bietet auch einen Vergleich der Teams an.

Wer ist das aufschlagstärkste Team der Liga? Welche Mannschaft hat am meisten Angriffspunkte erzielt? In jedem Fall halten die neuen VBL-Statistiken jede Menge Stoff und Interpretationsmöglichkeiten bereit.

Die Spieler- und Teamrankings wurden in Hinblick auf Datenqualität und Vergleichbarkeit stark verbessert. Die Rankings, die bislang durch die Werte der Live-Statistik auf Scouting-Basis errech-

net wurden, werden seit Saisonbeginn durch Dienstleister Oppia auf Grundlage von Spielvideos erhoben. Die Sichtung der Videos verringert die Fehlerquote, folgt einheitlichen Standards und macht so die Spielstatistiken vergleichbarer. Das zeigt sich insbesondere in den Spielelementen Annahme und Zuspiel, bei denen die Beurteilung der Live-Scouts bislang nach sehr individuellen Maßstäben erfolgt.

„Wir haben geschulte Kräfte im Team, die das Video-Scouting nach festgelegten Kriterien durchführen“, sagt Anton Brams, Geschäftsführer von Oppia. „Unsere Statistiken stehen zwei bis drei Tage nach dem Spieltag zur Verfügung.“

Die neuen Statistiken gehen mit einer Überarbeitung der Darstellung auf der Internetpräsenz der Volleyball Bundesliga einher. Im neuen Menüpunkt Ranking, der bei den 1. Bundesligen zu finden ist, gibt es eine Übersicht der statistischen Inhalte. Die Auswahl der einzelnen Wertungskategorien erfolgt über ein Dropdownmenü. Weitere Filtermöglichkeiten nach Spielposition, Team oder Nationalität ermöglichen dem User, individuelle Rankings zu erstellen.

Des Weiteren werden nun bei allen Spielern der 1. Bundesligen in den Spielerporträts die persönlichen Statistikwerte aller Spielelemente auf einen Blick angezeigt. In einem interaktiven Tool kann sich der User zudem die Leistungskurve des Spielers über den Saisonverlauf hinweg an-

zeigen lassen. Bei den Mannschaftsdaten gibt es einen neuen Navigationspunkt, der alle Statistikwerte eines Teams im Überblick anbietet. Bislang wurden die Einzelrankings des italienischen Dienstleisters Data Volley als statische Seiten auf der VBL-Homepage angezeigt.

Die Neuerungen im Überblick:

- Erweiterung der Spielerrankings
- Einführung und Einbindung von Teamrankings
- Verbesserung der Datengrundlage
- Optimierte, interaktive Darstellung

Hintergrund

Über Oppia Performance BVBA

Die Oppia Performance BVBA mit Sitz im belgischen Leuven ist ein Software und Consultant Dienstleister im Bereich Datenerfassung, -analyse und -interpretation im Hochleistungssport. Oppia Performance ist offizieller Partner von USA Volleyball und hat den Verband beim Gewinn der Weltmeisterschaft, des Grand Prix, der Weltliga und des Weltcups unterstützt. Produkte wie die Analysesoftware PerformancePro oder die webbasierte Lösung globalsportsdatabase.com helfen Kunden, die eigene Mannschaft oder die Gegner schnell und ohne statistisches Vorwissen zu analysieren. Außerdem unterstützt Oppia Performance Medienpartner, Verbände und Ligen, durch die Bereitstellung von Statistiken und Tools, die Sportart Volleyball besser zu vermarkten.

Links und Infos

Weiterführende Informationen und Erläuterungen zu allen Rankings finden Sie im VBL-Wiki:

http://www.vbl-wiki.de/Spieler-_und_Teamrankings

Links zu den Rankings

www.volleyball-bundesliga.de/1blf_spielerranking_haupttrunde
www.volleyball-bundesliga.de/1blm_spielerranking_haupttrunde
www.volleyball-bundesliga.de/1blf_teamranking_haupttrunde
www.volleyball-bundesliga.de/1blm_teamranking_haupttrunde

FSJ Schule und Sport

Schulen und Sportvereine sehr zufrieden mit dem Freiwilligen Sozialen Jahr „Sport und Schule“

Kultusminister Andreas Stoch und LSV-Präsident Schmidt-Volkmar: Das FSJ Sport und Schule ist ein großer Erfolg. Das Programm fördert Bewegung, Spiel und Sport in Grundschulen und stärkt die Kooperation zwischen Schulen und Sportvereinen vor Ort.

Junge Erwachsene tragen in einem Freiwilligem Sozialen Jahr (FSJ) Sport und Schule erfolgreich zu einem bewegten Schulalltag und Kooperationen mit örtlichen Sportvereinen bei. Das seit drei Jahren bestehende Projekt FSJ Sport und Schule wird von teilnehmenden Vereinen, Schulen und den Freiwilligen als äußerst positiv bewertet. Dies belegt eine aktuelle Evaluation der Baden-Württembergischen Sportjugend (BWSJ) im Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) im Rahmen einer Abschlussarbeit an der Universität Tübingen. 93 Prozent der Vereine stellen der Schulkoooperation im Rahmen des FSJ Sport und Schule ein sehr gutes oder gutes Zeugnis aus; ebenfalls 93 Prozent der Schulen bewerten das Projekt positiv. „Die Evaluation belegt: Das FSJ Sport und Schule bietet große Chancen für Schulen und Sportvereine. Das Programm fördert Bewegung, Spiel und Sport in Grundschulen und stärkt die Kooperation zwischen Schulen und Sportvereinen vor Ort“, sagt Kultusminister Andreas Stoch.

LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar und der BWSJ-Vorsitzende Stefan Zyprian ergänzen, das FSJ Sport und Schule sei „eine großartige Möglichkeit der Persönlichkeitsentwicklung von Freiwilligen. Zudem wird der traditionell engen Zusammenarbeit von Sportvereinen und Schulen eine weitere wertvolle Facette hinzugefügt.“

Die FSJ'ler unterstützen die Schulen im Bereich des außerunterrichtlichen Schulsports, zum Beispiel bei Sport-AGs oder Schulsportwettbewerben sowie bei Bewegungs- und Sportangeboten, die über den

regulären Unterricht hinausgehen. Mehr als die Hälfte der befragten Schulen gaben in der aktuellen Evaluation an, dass durch den Einsatz der Freiwilligen mehr Bewegung für Kinder und Jugendliche in der Schule möglich wurde. Außerdem sind die FSJ'ler eine verlässliche Stütze bei den Angeboten der Sportvereine, so eine häufige Rückmeldung der Sportvereinsvertreter. „Die FSJ'ler sind mit viel Herz bei der Sache. Sie sind den Schülerinnen und Schülern wichtige sportliche Vorbilder und leben auch aktives bürgerschaftliches Engagement vor“, so Minister Stoch. In der Evaluation bestätigen 80 Prozent der Schulen und Vereine den Freiwilligen ein hohes Maß an persönlichem Einsatz.

Das FSJ Sport und Schule ist seit dem Schuljahr 2013/14 eine gemeinsame Initiative des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg und der Baden-Württembergischen Sportjugend im Landessportverband. Zusätzlich wird die Maßnahme von der Stiftung Sport in der Schule in Baden-Württemberg unterstützt.

Derzeit sind 100 Freiwillige in Sportvereinen und an deren knapp 200 Kooperationschulen im Einsatz. In der aktuellen Evaluation wurden Vereine, Schulen und Freiwillige befragt, die in den Schuljahren 2013/14 und 2014/15 aktiv im Projekt beteiligt waren.

Pressekontakt: Sabine Fauth, Referentin für Kommunikation Landessportverband Baden-Württemberg e.V., Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart, Tel.: 0711/280 77 853, presse@lsbw.de, www.lsbw.de

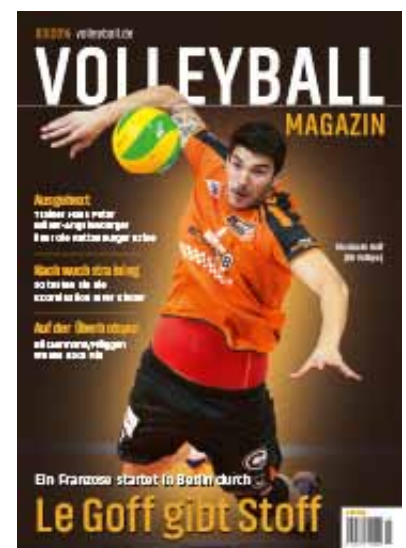
Volleyball Magazin

DVV-Pokal: Der deutsche Volleyball stößt in neue Dimensionen vor

Festakt in Mannheim: Am neuen Standort sorgten die Endspiele um den DVV-Pokal für einen Zuschauerrekord. 12.000 Fans waren begeistert von den Spielen und der mitreißenden Atmosphäre

Berichte, Interviews, Kommentare – Alles, was Sie zu diesem und vielen weiteren Themen rund um Hallen- und Beachvolleyball wissen wollen, finden Sie im Volleyball Magazin.

Sie kennen das VM noch nicht? Dann fordern Sie gleich Ihr kostenloses Probeheft an:
<http://philippka.de/service/probeheft/>



Spielserie Baden-Württemberg

Ba-Wü.-Volleyball-Jungs machen Station in Esslingen

Über 80 Jungs der Jahrgänge 2003/2004 trafen sich am 21.02. in der Sporthalle Weil zur vierten Ba-Wü.-Spielserie in dieser Saison. Der Schwerpunkt lag an diesem Tag auf dem Aufschlag. In einer einstündigen Trainingseinheit wurden die Spieler von Landestrainer Michael Mallick an die Technik des Sprungaufschlages und des Sprung-Flatteraufschlages herangeführt. In der großen Halle hatten die Spieler viel Platz um ihren Anwurf und ihre Schrittfolge zu üben und am Ende der Trainingseinheit waren auch bei allen Spielern Lernfortschritte erkennbar.

Im anschließenden Turnier, das von den Verantwortlichen der SV 1845 Esslingen geleitet wurde, wurden die 80 Jungs in 24 Teams aufgeteilt und spielten in drei Leistungsgruppen um den Turniersieg. Um den Sprungaufschlag oder Sprung-Flatteraufschlag auch im Turnier zu fördern gab es für den Aufschläger eine Sonderregel. Wie beim Tennis hatte der Aufschläger nach einem verslagenen ersten Aufschlag einen zweiten Versuch. Nach sieben Spielrunden gab es eine kurze Pause und die Teams wurden abschließend nochmals in vier 6er-Gruppen eingeteilt um den Spielern mehrere Spiele auf gleichem Niveau zu bieten.

Im Finale setzte sich am Ende das Team VLW West 1 mit 15:8 gegen das Team

VLW West 3 durch. Auf den Plätzen folgten VLW Süd 1, VLW West 2, VLW Süd 2 und VLW Nord 1. VLW Ost 1 war der Gewinner des B-Turniers, VLW West 4 gewann das C-Turnier und das Team VLW Ost 6 war Sieger des D-Turniers. Bei der abschließenden Siegerehrung bekamen alle siegreichen Mannschaften ein VLW-Meistershirt überreicht. Nach fünf intensiven Stunden endete die vierte Spielserie genauso erfolgreich wie die Spielserien zuvor und zeigt immer wieder aufs Neue, wie wichtig diese Serie für die vielen Jungs in Baden-Württemberg ist.

Tobias Münzenmaier

Termine Spielserie 2016

Jahrgang 2003/04

- 20.03. Freiburg
- 01.05. Sindelfingen
- 11./12.06. Bezirkskader-Vergleich
- 16.07. Beach Rottenburg

Termine Bambini 2016

Bambini 2005/06 (07)

- 03.04. Bambini (Bühl, evtl. 02.04., Play-Off Bühl)
- 29.05. Bambini (Freiburg)

Platzierung Esslingen 21.2.2016

1. VLW West 1
2. VLW West 3
3. VLW Süd 1
4. VLW West 2
5. VLW Süd 2
6. VLW Nord 1
7. VLW Ost 1
8. VLW Ost 3
9. FT Freiburg 2
10. VLW Süd 3
11. FT Freiburg 1
12. VLW Nord 3
13. VLW West 4
14. TG Schwenningen
15. VLW Nord 2
16. VLW Ost 2
17. USC Konstanz
18. VLW Ost 4
19. VLW Ost 6
20. VLW Ost 5
21. FT Freiburg 3
22. TV Radolfzell
23. VLW Nord 4
24. VLW Nord 5



Alle Teilnehmer sowie weitere Impressionen von der Spielserie in Esslingen. Fotos: ARGE Ba-Wü./Michael Mallick.



Jugend-Turnier

der VC 94 Haslach veranstaltet diesen Sommer zum vierten Mal ein Volleyballturnier für Jugendmannschaften.

Termin: 9. + 10. Juli 2016

Beginn: Samstag, 13.00 Uhr
Ende: Sonntag gegen 16.00 Uhr

Gespielt wird in drei Altersklassen jeweils männlich und weiblich:

U13 – Jahrgang 2004 und jünger – 2 gegen 2 – Feldgröße 4,5m x 4,5m

U14 – Jahrgang 2003 und jünger – 3 gegen 3 – Feldgröße 6m x 6m

U16 – Jahrgang 2001 und jünger – 4 gegen 4 – Feldgröße 7m x 7m

Für die Übernachtung steht der angrenzende Sportplatz als Zeltmöglichkeit zur Verfügung. Ein Schwimmbad ist ebenfalls in unmittelbarer Nähe. Auch für Essen und Trinken ist über die Dauer gesorgt.

Die Startgebühr ist gestaffelt nach dem Alter der Teams: 30,00 € für U13, 40,00 € für U14 und 50,00€ für U16. Darin enthalten sind auch die Kosten für das Frühstück.

Wir hoffen nun auf Eure Anmeldungen und ein spannendes und erfolgreiches Turnier. Da auch unser Platz nicht unendlich ist, haben wir die Turniere auf 12 Teams begrenzt. Deshalb darf pro Gruppe nur eine Mannschaft gemeldet werden. Weitere Teams vermerken wir gerne auf einer Warteliste.

Anmeldeschluss ist der 15. Juni 2016

Für Fragen stehen wir euch auch unter
markus.knupfer@gmx.de
oder
patrickschmidt2003@yahoo.de
zur Verfügung.

Beachvolleyball Sommer 2016

Innenstadt-Turniere 2016 LBS Cup Beachvolleyball



28.-29. Mai	Bretten
04.-05. Juni	Schopfheim
11.-12. Juni	Friedrichshafen
23.-24. Juli	Offenburg
30.-31. Juli	Heidelberg Finale
06.-07. August	Überlingen



Termine NVJ-Beachvolleyball 2016

Jugendmeisterschaften

U16 (Jg. 01 u. jünger) weiblich	03.07.	Bruchsal
U16 (Jg. 01 u. jünger) männlich	10.07.	KA-Rüppurr
Ba-Wü: U16 (Jg. 01 u. jünger) weiblich	23.-24.07.	Freiburg
Ba-Wü: U16 (Jg. 01 u. jünger) männlich	23.-24.07.	Freiburg
U17 (Jg. 00 u. jünger) weiblich	10.07.	KA-Rüppurr
U17 (Jg. 00 u. jünger) männlich	03.07.	Freiburg (geplant)
U18 (Jg. 99 u. jünger) w & m	19.06.	Viernheim
U19 (Jg. 98 u. jünger) w & m	26.06.	HTV

Anmeldung über: www.beachvolleyball-bawue.de

2by2 (Jg. 97 u. jünger)	25.06.	Viernheim
-------------------------	--------	-----------

Anmeldung an: fsj.nvv@volleyball-nordbaden.de


U12-14 Spielfeste (Jg. 2002 - 2005)

19.06.	Blankenloch
03.07.	HD-Rohrbach
17.07.	Bruchsal

Anmeldung an: fsj.nvv@volleyball-nordbaden.de

Die smart beach tour 2016 im Überblick:

29. April – 01. Mai	Münster/Schlossplatz	super cup
03. – 05. Juni	Hamburg/Tennisstadion Rothenbaum	super cup
17. – 19. Juni	Dresden/Altmarkt	beach cup
24. – 26. Juni	Jena/Historischer Marktplatz	beach cup
01. – 03. Juli	Duisburg/König-Heinrich-Platz	beach cup
15. – 17. Juli	Binz/Seebrücke	super cup
29. – 31. Juli	St. Peter-Ording/Übergang Ording	beach cup
26. – 28. August	Kühlungsborn/Am Bootshafen	super cup
Deutsche smart Beach-Volleyball Meisterschaften		
08. – 11. September	Timmendorfer Strand/Seebrücke	DM



Camp-Termine 2016


Portugal, Algarve April
03.04.-09.04.2016
10.04.-16.04.2016
17.04.-23.04.2016
24.04.-30.04.2016


Sylt August
15.08.-21.08.2016
22.08.-28.08.2016

Sardinien Sep/Okt
18.09.-24.09.2016
25.09.-01.10.2016
02.10.-08.10.2016
09.10.-15.10.2016

still to come
Camp5 Dez16/Jan/Feb17

Usedom Juni/Juli
19.06.-25.06.2016
26.06.-02.07.2016

Alle Infos demnächst auf www.beachme.de und  Beach me

Jetzt auch auf Instagram:  beach_me_

NVJ-Beachcamp in den Sommerferien in Viernheim

Von Montag, 1. August bis zum Freitag, 5. August veranstaltet der NVV in Zusammenarbeit mit dem TV Viernheim erneut das Beachcamp für Kids im Alter von 8-16 Jahren. Tägliches Training von 9-12 und 13-16 Uhr, cooles Rahmenprogramm, Chillen im direkt bei den Beachvolleyball-Feldern gelegenen Waldschwimmbad, übernachten im mitgebrachten Zelt.

Lust bekommen?

Dann schnell anmelden! Das Beachcamp erfreut sich großer Beliebtheit und hat nur 30 Plätze frei!
Anmeldung erfolgt auf unserer Homepage unter: www.volleyball-baden.de unter Jugend/Camps

Termine DVJ Beach DM 2016

U17: 12.-14. August Magdeburg

U18: 05.-07. August Dresden

U19: 20.-24. Juli Kiel-Schilksee

U20: 10.-12. Juni Marl

Allianz für Weltoffenheit, Solidarität, Demokratie und Rechtsstaat – gegen Intoleranz, Menschenfeindlichkeit und Gewalt

www.allianz-fuer-weltoffenheit.de

www.facebook.com/allianzfuerweltoffenheit 

#AllianzWeltoffenheit 



Impressum / Kontakt

Allianz für Weltoffenheit, Solidarität,
Demokratie und Rechtsstaat –
gegen Intoleranz, Menschenfeindlichkeit
und Gewalt

c/o Deutscher Gewerkschaftsbund
Bundesvorstand Henriette-Herz-Platz 2,
10178 Berlin
Telefon +49 30.240 60-0
E-Mail info@allianz-fuer-weltoffenheit.de
www.allianz-fuer-weltoffenheit.de

Vertretungsberechtigt:
Reiner Hoffmann, Vorsitzender des Deutschen
Gewerkschaftsbundes
Presserechtlich verantwortlich:
Maïke Rademaker, DGB Bundesvorstandsverwaltung,
Abteilungsleiterin Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Jugend trainiert für Olympia

Landesfinale Jugend trainiert für Olympia Volleyball in Backnang

„Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!“ Mit diesem Freudengesang endeten auch in diesem Jahr die vier Endspiele beim Landesfinale der baden-württembergischen Schulvolleyballer. In den Altersklasse WK 2 (Jahrgang 1999 und jünger) und WK 3 (Jahrgang 2001 und jünger) hatten sich zuvor die besten Jungen- und Mädchenteams der vier baden-württembergischen Regierungspräsidien in Backnang getroffen, um ihre Landesmeister 2016 zu küren und als Belohnung die Fahrkarte zum Bundesfinale in Berlin zu lösen.

Ergebnisse des Landesfinals JtFO Volleyball WK II und III vom 1.03.2016

WK III Mädchen:

1. Rottek-Gym. Friedrichshafen
2. Anna-Essinger-Gym. Ulm
3. Parler-Gym. Schwäbisch Gmünd
3. Gymnasium Walldorf

WK II Mädchen:

1. Schickhardt-Gym. Stuttgart
2. Döchtbühl Gym. Bad Waldsee
3. Klosterschule Offenburg
3. Helmholtz-Gym. Heidelberg
5. St. Ursula Schulen Villingen
6. Schönbuch-Gym. Holzgerlingen

WK III Jungen:

1. Graf-Zeppelin-Gym. Friedrichshafen
2. Max-Planck-Gym. Heidenheim
3. Windeck-Gymnasium Bühl
4. Schlossschule Kappelrodeck

WK II Jungen:

1. Windeck-Gymnasium Bühl
2. Eugen-Bolz-Gymnasium Rottenburg
3. Baldung Gym. Schwäbisch Gmünd
4. Deutsch-Französisches Gym. Freiburg

Wie schon vor 4 Jahren war das Landesfinale wieder hervorragend organisiert. Das Organisationsteam vor Ort um Pitt Richter und Wolfgang Sterzel gestaltete den Schülern einen tollen Tag. Die Stadt Backnang stellte die 4-fach Sporthalle am Katharinenplaisir und die 3-fach Sporthalle der Mörikeschule kostenlos zur Verfügung und verpflegte die Schüler mittags mit Würstchen.

Nach 34 spannenden Spielen standen am Schluss die Berlinfahrer fest. Jedes Regierungspräsidium stellte einen Sieger, das RP Tübingen war sogar in jedem Finale vertreten. Im WK II war die Überlegenheit der Stützpunktmädchen vom Schickhardt-Gymnasium Stuttgart deutlich und wir wünschen dem Team alles Gute in Berlin. Bei den Jungs gewann das Windeck-Gymnasium Bühl verdient im WK II, sie besiegten den bisherigen Seriensi-

ger des Eugen Bolz Gymnasiums aus Rottenburg. Auch die Endspiele im WK III fanden verdiente Sieger, bei den Jungen gewann der Nachwuchs aus Friedrichshafen (Graf Zeppelin-Gymnasium) und bei den Mädchen holte sich das Rottek-Gymnasium Freiburg bei seiner ersten Teilnahme am Landesfinale gleich den Titel. Bei der Siegerehrung überreichten der Bürgermeister Herr Balzer, der Leiter des Landesinstituts für Schulsport Herr Gahai und die Abteilungsleiterin des TSG Backnang zusammen mit dem Landesbeauftragten für Jugend trainiert für Olympia Herr Gerlach die Urkunden und Preise an die Schüler. So ging nach über 7 Stunden die Veranstaltung feierlich zu Ende.

Joachim Gerlach (Landesbeauftragter JTFO Volleyball)



Siegerehrung WK III Mädchen. Foto: Joachim Gerlach.

NVV-Lehrgangsprogramm 2016

Allgemeine Informationen

Der NVV bietet lizenzierten und nicht-lizenzierten Trainern und Übungsleitern auch 2016 wieder ein breites Programm an. Alle **eintägigen Fortbildungslehrgänge** stehen allen Interessierten (also auch ohne Trainerlizenz) offen.

C-Trainer bzw. Fachübungsleiter Fortbildungslehrgänge auf der Sportschule Schöneck können nur Personen besuchen, die eine Trainerlizenz (FÜL, C, B, A) besitzen.

Die **B-Trainer Fortbildung** auf Schöneck können nur Personen besuchen, die folgende Voraussetzungen haben:

- B- bzw. A-Trainerlizenz.
 - aktiver Trainer ab Verbandsliga und höher.
 - Heimtrainer von Kadern/innen der NVV-Auswahlen.
 - Ausbilder im Hochschulbereich.
- Alle Fortbildungen müssen online gemeldet werden. Auf der NVV/SBVV-Homepage im Bereich Trainer/Lehrgänge kann die Anmeldung getätigt werden. Voraussetzung ist eine vorherige Registrierung in SAMS.

Die Themen und Termine aller Fortbildungen werden auf der Homepage Anfang 2016 eingestellt.

Zusätzlich bietet die Badische Sportjugend (bsj) in Zusammenarbeit mit den Fachverbänden im Basketball, Handball, Fußball und Volleyball die Veranstaltung „**Rund um den Ball**“ an (siehe Informationen dazu in diesem Heft). Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über die bsj und die Fortbildung wird mit 10 LE anerkannt.

Hinsichtlich der Bedingungen für die Verlängerungen von Lizenzen bitte den gesonderten Informationen hierzu in diesem Heft entnehmen.

Alle Ausbildungen sind über SAMS bzw. die gemeinsame Homepage von NVV/SBVV zu melden.

NVV und SBVV haben festgelegt, dass in der gemeinsamen C-Trainer Ausbildungsreihe nur noch maximal 20 Teilnehmer teilnehmen können. Dadurch kann die Betreuung des einzelnen Teilnehmers verbessert werden und ein höherer Ausbildungsstand erreicht werden.

Für die Vereine bedeutet das, sich rechtzeitig um die Anmeldungen und die entsprechenden Nachweise zu kümmern!

Die Kriterien nach denen die Teilnehmer zugelassen werden:

- Vollständigkeit der Meldung (alle Nachweise und Geldeingang) zum Meldeschluss.
- Ablehnung im Vorjahr.
- Anzahl von Meldungen in Abhängigkeit zur Größe der Volleyballabteilung/Vereins. Das bedeutet, dass wir nach Eingang der Meldungen das Verhältnis Anzahl der Anmeldungen des Vereins mit seiner Mannschaftsmeldung am NVV-Spielbetrieb und seinen Meldezahlen in der BSB-Bestandserhebung auswerten.
- Ausbildungsquote eines Vereins in den letzten fünf Jahren.

NVV/SBVV Trainerlehrgänge 2016

C-Trainer Ausbildung Steinbach

GL: 18. - 22.04.16 / AL: 12. - 16.12.16 / PL: 03. - 07.04.17

B-Trainer Ausbildung Steinbach

GL: 05. - 08.05.16 / AL: 02. - 05.06.16 / PL: 08. - 10.07.16

C-Trainer Fortbildung Schöneck

FC-16: 10.06. - 12.06.16

B-Trainer Fortbildung Schöneck

FB-16: 24.06 - 26.06.16

C-Trainer Fortbildung Steinbach

F1-16: 06. - 07.06.16

Alle Anmeldung über die Homepage:

www.volleyball-baden.de

Schülermentoren-Ausbildung NVV und SBVV

Beide Lehrgänge finden in der Woche vom 04.07. - 08.07.16 – einmal in Schöneck und einmal in Steinbach – statt. Die Anmeldung für die Mentoren erfolgte bereits im November 2015 über die jeweilige Schulleitung beim Landesinstitut für Schulsport (LIS).

Regularien Lizenzverlängerung

1. C-Trainer / Fachübungsleiter benötigen für die Lizenzverlängerung 30 Lerneinheiten (LE) á 45 Minuten. Davon müssen jeweils 15 LE innerhalb von zwei Jahren absolviert werden. Mit Absolvierung der 30 LE wird die C bzw. Fachübungsleiter Lizenz für 4 Jahre verlängert.

2. B-Trainer benötigen für die Lizenzverlängerung ebenfalls 30 LE in 4 Jahren. Davon müssen 16 LE in speziellen B-Trainer Fortbildungen erfolgen (wenn gesondert angeboten). Mit Absolvierung der 30 LE wird die B Lizenz dann für 4 Jahre verlängert.

3. Externe Fortbildungen wie beispielsweise das Ballspiel-Symposium, "Rund um den Ball" u.a. werden nicht im vollen Umfang zur Verlängerung anerkannt. Bitte im Vorfeld mit der NVV-, bzw. SBVV-Geschäftsstelle abklären.

4. Die Trainerlizenzen werden in SAMS verlängert. Wenn die Verlängerung auf der Trainerlizenz in Papierform eingetragen werden soll, bitte diese mit adressiertem und frankiertem Rückumschlag an die zuständigen Geschäftsstellen schicken.

Ausbildung C-Trainer

Zielgruppe:

Die C-Trainer Ausbildung hat zum Ziel, Trainer auszubilden, die primär leistungsorientiertes Training (Verbesserung der sportlichen Fähigkeiten) sowohl im Jugendbereich (Bezirks- bis Verbandsebene) als auch im Erwachsenenbereich (bis Landes-Verbandsliga) anbieten wollen. Leistungsorientiert heißt in diesem Zusammenhang nicht ein kurzfristig ergebnisorientiertes Training, sondern ein Trainingsprozess, der die längerfristige Entwicklung gerade junger Spielerinnen und Spieler beinhaltet. D.h. es soll ein Überblick über die Inhalte und Ausbildungsschwerpunkte, sowie deren Vermittlung im Laufe einer „Volleyballkarriere“ gegeben werden.

Lehrgangs-Nummer: **ACJ-16/17**

Termine/Ort:

Alle drei Lehrgangswochen finden an der Sportschule Steinbach statt!
 Grundlehrgang: 18.04. – 22.04.2016
 Aufbaulehrgang: 12.12. – 16.12.2016
 Prüfungslehrgang: 03.04. – 07.04.2017

Die Ausbildung findet in Kooperation der beiden Volleyballverbände Südbaden und Nordbaden statt. Die Teilnehmerplätze sind also begrenzt!

Zulassungsvoraussetzungen:

- Absolvierung D-Trainerlehrgang zum 1:1 und 2:2 (siehe Infos D-Trainer)
- Mitglied in einem Verein des SBVV/NVV (Bestätigung des Vereins)
- Mindestens 2-jährige Trainings- und Spielpraxis im Volleyball (Bestätigung Verein)
- Mindestens 1-jährige Tätigkeit als Übungsleiter, Helfer oder Betreuer (Bestätigung Verein)
- Nachweis eines Erste Hilfe-Kurses (9 UE), der nach dem 1.8.2014 absolviert wurde (zu Beginn des Prüfungslehrgangs vorzulegen).
- Vollendung des 17. Lebensjahres
- Nachweis einer gültigen D-Schiedsrichterlizenz oder höher. Alternativ dazu kann im Rahmen des Grundlehrgangs ein Regeltest gemacht werden, der bestanden werden muss.
- Passbild (Hochladen über SAMS)

Bemerkung:

Die Ausbildung an sich unterteilt sich in einen sportartübergreifenden Teil, z.B. Sportbiologie, allgemeine Trainingslehre und Methodik und einen volleyballspezifischen Teil. Der sportartspezifische Teil enthält die Themen Technik, Taktik des Volleyballspiels sowie Betreuung einer Mannschaft und die allgemeine Entwicklung junger Volleyballerinnen und Volleyballer.

Lehrgangsgebühr: 280,- € (wird nach der Anmeldung per SEPA abgebucht)
 Folgende Leistungen sind abgedeckt: Unterkunft, Verpflegung, Lernmaterialien, DVV-Lizenzgebühren, Verwaltungs- und Referentenkosten!

Anmeldung: Über SBVV/NVV-Homepage. Login in SAMS ohne bisherige Benutzerdaten ist möglich unter „Service“, Link „zur Benutzerregistrierung“. Anmeldung dann unter „Veranstaltungen“!
Anmeldeschluss: 15.03.2016
 Anmeldeschluss bedeutet die Anmeldung über SAMS-Veranstaltungen mit Hochladen aller Nachweise!

Ausbildung B-Trainer

Zielgruppe: Die Ausbildung richtet sich an Trainer aus dem Bereich des Leistungssports (Aktive und Jugendliche). Sie ist gedacht für die Betreuung von Mannschaften im mittleren Wettkampfbereich mit leistungsbezogener Zielsetzung im Erwachsenenbereich von Verbandsliga bis Regionalliga bzw. im Jugendmeisterschafts-Wettbewerb auf süddeutscher Endrundenebene.

Lehrgangsnummer: **AB-16**

Termine/Ort: Alle Lehrgangsabschnitte Sportschule Steinbach/Baden-Baden:

Grundlehrgang: 05.05. - 08.05.16

Aufbaulehrgang: 02.06. - 05.06.16

Prüfungslehrgang: 08.07. - 10.07.16

Die B-Trainer-Ausbildung läuft unter der Leitung des SBVV für Baden-Württemberg gesamt.

Bemerkung:

Die Ausbildung ist auch nur für Personen gedacht, die wirklich spezifisches Interesse an der Thematik Leistungsvolleyball haben. Die Ausbildung um-

fasst drei Lehrgangsabschnitte sowie eine Hospitation (individuelle schriftliche Ausarbeitung) meist bei einem der Landestrainer. Inhaltlich wird auf die vermittelten Kenntnisse der C-Trainer-Ausbildung aufgebaut.

Davon ausgehend werden folgende Themen unter leistungssportlichen Gesichtspunkten beleuchtet: Technik, Individualtaktik, Gruppentaktik, Coaching, Kondition mit der Ausrichtung Leistungssport.

Zulassungsvoraussetzung

1. Mitglied in einem Verein des Nordbadischen Volleyball-Verbandes, des Südbadischen Volleyball-Verbandes oder des Volleyball Landesverbandes Württemberg (Bestätigung Verein)
2. Mindestens 3-jährige Tätigkeit als Trainer (Bestätigung Verein).
3. Nachweis einer gültigen Trainer C-Lizenz (Kopie)
4. Vollendung des 21. Lebensjahres.
5. Tabellarischer sportlicher Werdegang mit Angabe des derzeitigen Tätigkeitsfeldes und Begründung, warum die B-

Lizenz erwerben werden möchte.

6. Ein Passbild (Hochladen über SAMS)
 7. Fristgerechte Anmeldung über die SBVV/NVV-Homepage (www.volleyball-baden.de) mit den geforderten Anlagen (Bestätigungen Verein, Werdegang, Passbild) über SAMS-Veranstaltungen!

Die Hospitation kann mit dem Lehrwart oder den Landestrainern abgestimmt werden. Die Teilnahme ist direkt mit den Trainern abzustimmen. LT weiblich: Sven Lichtenauer, 0163-2317943, sl@bawuevolley.de. LT männlich: Michael Mallick, 0162-6928767, michael.mallick@kabelbw.de

Lehrgangsgebühr: 550,- € (wird nach der Anmeldung per SEPA abgebucht)

Anmeldung: Über SBVV/NVV-Homepage. Login in SAMS ohne bisherige Benutzerdaten ist möglich unter „Service“, Link „zur Benutzerregistrierung“. Anmeldung dann unter „Veranstaltungen“!

Anmeldeschluss: 15.03.2016

Anmeldeschluss bedeutet die Anmeldung über SAMS-Veranstaltungen mit Hochladen aller Nachweise!

Externe Fortbildungen 2016

Rund um den Ball

Fortbildung der bsj in Kooperation mit den Verbänden Basketball, Handball, Fußball und Volleyball

Der Ball alleine ist schon faszinierend und vielseitig. Im Mittelpunkt der Fortbildung stehen vor allem praktische Anregungen für ein sportspielübergreifendes Angebot. Die Inhalte reichen vom Grundlagentraining in den Sportspielen Handball, Basketball, Volleyball und Fußball über sportartübergreifende Spielformen bis hin zur Bedeutung von Ballsportarten bei der Sozialisation in die Gesellschaft.

Die zentrale Rolle des Sports, vor allem der Mannschaftssportarten, für die Teamentwicklung von Kindern und Jugendlichen wird innerhalb dieser Fortbildung anhand sportpraktischer sowie erlebnispädagogischer Aufgabenstellungen hautnah demonstriert.

Auf diese Weise werden den Teilnehmern Möglichkeiten eines ganzheitlichen Konzeptes „Rund um den Ball“ aufgezeigt.

Zielgruppe sind Jugendleiter, Übungsleiter, Pädagogen und Erzieher (soweit eine Mitgliedschaft in einem Sportverein besteht), die Interesse an vielseitigen Trainingsformen mit dem Ball haben, jedoch nicht ausschließlich sportart- oder sportspielgebunden arbeiten möchten.

Termin: Freitag, 02.09.2016 bis Sonntag, 04.09.2016, 13.00 Uhr.

Ort: Sportschule Schöneck, Karlsruhe.

Kosten: 20,00 €.

Anmeldeschluss: 10.08.2016.

Anmeldung und Infos unter: <http://www.badische-sportjugend.de/Bildung/Fortbildungen/>
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

Meldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Der NVV erkennt diese Fortbildung mit 10 Lerneinheiten (LE) an.

Übersicht dezentrale Fortbildungen 2016

Datum	Uhrzeit	Thema	Referent	Ort
Di, 22.03.	19.00-22.00	Zielfindung und Erwartungskklärung (Theorie)	Julia Gramke	KA, Sportschule Schöneck
Do, 07.04.	18.30-21.30	Athletiktraining	Daniel Bukac	Heidelberg, Pestalozzihalle
Fr, 08.04.	19.00-22.00	Zuspiel (Technik & Taktik)	Sven Lichtenauer	Bretten, Sportzentrum
Fr, 15.04.	18.30-21.30	Annahme (Technik & Taktik)	Michael Mallick	Karlsruhe, Südwesthalle
Fr, 22.04.	18.30-21.30	Block & Feldabwehr (Technik & Taktik)	Diego Ronconi	Karlsruhe, Südwesthalle
Sa, 30.04.	10.00-17.00	Strukturentwicklung im Verein – Wie schaffe ich nachhaltige Strukturen in meiner Abteilung?	Diego Ronconi	KA, SSC KA Seminarraum
Mo, 02.05.	18.30-21.30	Wertschätzende Kommunikation & ganzheitliches Coaching (Theorie)	Daniel Kraft	ISSW, SR 048, INF 720
Mi, 11.05.	18.30-21.30	Unmittelbare Wettkampfvorbereitung (Theorie)	Daniel Kraft	ISSW, SR 048, INF 720
Do, 09.06.	18.30-21.30	Jugend 4:4 (Taktik & Technik)	Cornelia Brückl	MA-Vogelstang, Grundschule
Mo, 13.06.	18.30-21.30	Körpernahe und -ferne Verteidigung (Technik)	Daniel Kraft	Heidelberg, SZM
Fr, 24.06.	18.30-21.30	Aufschlag (Technik & Taktik)	Sven Lichtenauer	SNH, Realschulhalle
Di, 28.06.	19.00-22.00	Übergang 4:4 zu 6:6	Cornelia Brückl	Wiesloch, Helmut-Will-H.
Mi, 13.07.	19.00-22.00	Analyse und Konstruktion von Spiel- und Übungsformen	Wagner	Wiesloch, Helmut-Will-H.
Mo, 19.09.	19.00-22.00	Konfliktmanagement (Theorie)	Julia Gramke	Jöhlingen, Weingut Schäfer

NVV/SBVV Fortbildungen 2016

NVV und SBVV betreiben seit Januar nicht nur die gemeinsame Homepage www.volleyball-baden.de, sondern bieten ihren Vereinen auch alle Trainee-

raus- und -fortbildungen gemeinsam an. Damit haben interessierte Volleyballtrainer in Baden nun ein noch breiter gefächertes Angebot. Alle Lehrgänge

– ob Ausbildung oder Fortbildung – werden online über die Homepage und in Verbindung mit SAMS abgewickelt.

C & B-Fortbildungen

Die C- und die B-Trainer Fortbildungen 2016 in der Sportschule KA-Schöneck:

FC-16: 10.-12.06.2016

FB-16: 24.-26.06.2016

Die kombinierte C/B-Trainer Fortbildung 2016 in der Sportschule Steinbach:

F1-16: 06.-07.06.2016

Die Lehrgänge können nur von Trainern besucht werden, die im Besitz einer DOSB-Trainerlizenz sind.

NVV-Verbandstrainer, Heimtrainer von NVV-Auswahlspielern, fachspezifische Referenten des Lehrstabes, Referenten

in der Lehrerfortbildung, fachspezifische Hochschulausbilder und Trainer von Mannschaften ab Oberliga Baden können auch ohne Lizenz am FB-16 teilnehmen. Dazu ist vor der Anmeldung Kontakt mit der NVV-Geschäftsstelle aufzunehmen.

Zulassungsvoraussetzungen für die Lehrgänge:

- Mitglied in einem NVV/SBVV-Mitgliedsverein, (ansonsten erhöhte Gebühr).
- Überweisung der Lehrgangsg Gebühr.
- Fristgerechte online Anmeldung.

Alle Anmeldungen zu den Fortbildungen online www.volleyball-baden.de in der Rubrik: Trainer/Lehrgänge.

Lehrgangsggebühren:

Rund um den Ball (10 LE): 20 €

FC-16 (16 LE): 70 €

F1-16 (16 LE): 70 €

FB-16 (16 LE): 100 €

Bei den Lehrgängen auf der Sportschule sind folgende Leistungen abgedeckt: Unterkunft, Verpflegung, Lernmaterialien, Verwaltungs- und Referentenkosten.

„Rund um den Ball“ melden unter www.badische-sportjugend.de Bereich Bildung.

Für „Rund um den Ball“ gelten die Vorgaben der Badischen Sportjugend bsj.

Eintägige Fortbildungen

Auch 2016 bietet der NVV wieder zahlreiche dezentrale Fortbildungen an. Seit Mitte Januar 2016 sind alle Fortbildungen auf der NVV/SBVV-Homepage veröffentlicht.

An diesen Fortbildungen können sowohl lizenzierte Trainer als auch Interessierte ohne Lizenz teilnehmen. Es gibt keine weiteren Zulassungsvoraussetzungen.

Lehrgangsggebühren:

Dezentrale Lehrgänge (8 LE): 35 €

Dezentrale Lehrgänge (6 LE): 25 €

Dezentrale Lehrgänge (4 LE): 15 €

Alle Anmeldungen erfolgen ausschließlich online auf der HP www.volleyball-baden.de in der Rubrik: Trainer/Lehr-

gangliste und Anmeldung.

Zudem können bei Hospitationen bei den NVV-Kadern Fortbildungen erfolgen:

Dazu Kontakt mit den Verbandskadertrainern im Vorfeld (Diego Ronconi männlicher Kader oder Daniel Kraft weiblicher Kader) aufnehmen): Folgende Kaderlehrgänge sind möglich:

- 30.03.-01.04.: KA (Ronconi)
- 23./24.04.: KA Beach (Kraft)
- 04./05.06.: Viernheim Beach (Kraft)

Zusätzlich können auch die D-Trainer-Ausbildungen als Fortbildungen anerkannt werden.

FB-16

B-Trainer-Fortbildung

Fr., 24.06. bis So, 26.06.

Referenten:

Jan Lindenmair, Juniorinnen-Bundestrainer

Daniel Bukac, Sportwissenschaftler, Dozent für Kraft- und Athletiktraining

Daniel Kraft, Sportwissenschaftler, Kadertrainer

Themen:

Mehrjahreskonzept und Technikentwicklungsplan im Jugendbereich Heranführung und Integration von Jugendspielern im Erwachsenenbereich

Athletik-, insbesondere Langhanteltraining im Jugendalter

Übersicht dezentrale Fortbildungen 2016

Datum	Uhrzeit	Thema	Referent	Ort
Di, 22.03.	19.00-22.00	Zielfindung und Erwartungsklä rung (Theorie)	Julia Gramke	KA, Sportschule Schöneck
Do, 07.04.	18.30-21.30	Athletiktraining	Daniel Bukac	Heidelberg, Pestalozzihalle
Fr, 08.04.	19.00-22.00	Zuspiel (Technik & Taktik)	Sven Lichtenauer	Bretten, Sportzentrum
Fr, 15.04.	18.30-21.30	Annahme (Technik & Taktik)	Michael Mallick	Karlsruhe, Südwesthalle
Fr, 22.04.	18.30-21.30	Block & Feldabwehr (Technik & Taktik)	Diego Ronconi	Karlsruhe, Südwesthalle
Sa, 30.04.	10.00-17.00	Strukturentwicklung im Verein – Wie schaffe ich nachhaltige Strukturen in meiner Abteilung?	Diego Ronconi	KA, SSC KA Seminarraum
Mo, 02.05.	18.30-21.30	Wertschätzende Kommunikation & ganzheitliches Coaching (Theorie)	Daniel Kraft	ISSW, SR 048, INF 720
Mi, 11.05.	18.30-21.30	Unmittelbare Wettkampfvorbereitung (Theorie)	Daniel Kraft	ISSW, SR 048, INF 720
Do, 09.06.	18.30-21.30	Jugend 4:4 (Taktik & Technik)	Cornelia Brückl	MA-Vogelstang, Grundschule
Mo, 13.06.	18.30-21.30	Körpernahe und -ferne Verteidigung (Technik)	Daniel Kraft	Heidelberg, SZM
Fr, 24.06.	18.30-21.30	Aufschlag (Technik & Taktik)	Sven Lichtenauer	SNH, Realschulhalle
Di, 28.06.	19.00-22.00	Übergang 4:4 zu 6:6	Cornelia Brückl	Wiesloch, Helmut-Will-H.
Mi, 13.07.	19.00-22.00	Analyse/Konstruktion von Spiel-/Übungsformen	Wagner	Wiesloch, Helmut-Will-H.
Mo, 19.09.	19.00-22.00	Konfliktmanagement (Theorie)	Julia Gramke	Jöhlingen, Weingut Schäfer

ET1-16

Zielfindung und Erwartungsklä rung (Theorie)

Di, 22.03., 19.00-22.00 Uhr,
Referentin: Julia Gramke, Dipl.-Psychologin und systemischer Coach; tätig in der Personal- und Organisationsentwicklung.
Karlsruhe, Sportschule Schöneck

Inhalte: gemeinsame Zielfindung in der Saisonvorbereitung, Wirkung von Zielen, Was sind passende Ziele? Was kann jeder dazu beitragen? Was kann jeder leisten? Wie finde ich tragbare Ziele? Wie setze ich diese um? Was erwarten die Spieler vom Trainer? Was kann der Trainer erwarten? Wie gehe ich mit Erwartungen um? Wie manage ich diese als Trainer?

ET2-16

Athletiktraining

Do, 07.04., 18.30-21.30 Uhr,
Referent: Daniel Bukac, Sportwissenschaftler (M.A.) an der Universität Heidelberg.

Heidelberg, Pestalozzihalle

Inhalte: Sprungkraftverbesserung mit Maximalkraft- und Explosivkraftübungen in der Sporthalle, Stabilisationsübungen hinterfragt: Sind Stützübungen langfristig sinnvoll?

ET3-16

Zuspiel (Technik & Taktik)

Fr, 08.04., 19.00-22.00 Uhr
Referent: Sven Lichtenauer, Landes-trainer weiblich Ba-Wü.
Bretten, Sportzentrum

Inhalte: Knotenpunkte, umfassendes Anforderungsprofil eines Zuspielers, Einführung in das Läu-fersystem.

ET4-16

Annahme (Technik & Taktik)

Fr, 15.04., 18.30-21.30 Uhr
Referent: Michael Mallick, Landes-trainer männlich Ba-Wü.
Karlsruhe, Südwesthalle

Inhalte: Knotenpunkte frontaler und seitlicher Annahmebagger, situationsspezifisches Handeln, unterschiedliche Annahmeformationen.

ET5-16

Block & Feldabwehr (Technik & Taktik)

Fr, 22.04., 18.30-21.30 Uhr
Referent: Diego Ronconi, Landes-lehrwart NVV
Karlsruhe, Südwesthalle

Inhalte: Knotenpunkte, Zusammenspiel Block & Feldabwehr, Diferenzierungen nach Spielniveau und Taktik, situationsgerechtes Anwenden.

ET6-16**Strukturentwicklung im Verein – Wie schaffe ich nachhaltige Strukturen in meiner Abteilung?**

Sa, 30.04., 10.00-17.00 Uhr

Referent: Diego Ronconi, NVV-Landeslehrwart.

Karlsruhe, SSC KA Seminarraum

Inhalte: Hallen- & Trainingszeiten, Trainer, ehrenamtliche Helfer, Zuschussmöglichkeiten, Sponsoring, Marketingmaßnahmen, Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen, Vereinen & Institutionen.

Anmerkung: Workshop mit Impulsreferat und Diskussion, Methodik (Ist-Analyse -> Zieldefinition -> Umsetzung -> Reflexion)

ET7-16**Wertschätzende Kommunikation & ganzheitliches Coaching (Theorie)**

Mo, 02.05., 18.30-21.30 Uhr

Referent: Daniel Kraft, NVV-Lehrstab, Sportwissenschaftler Uni HD. HD, ISSW, SR 048, INF 720

Inhalte: Grundlagen wertschätzender Kommunikation (Empathie, Respekt, eigene Bedürfnisse), authentisches Auftreten in Training und Wettkampf (Möglichkeiten und Grenzen des Coachings), Besonderheiten im Umgang mit Jugendlichen, ganzheitliches Coaching (Vorbildfunktion, Rollenverständnis).

ET8-16**Unmittelbare Wettkampfvorbereitung (Theorie)**

Mi, 11.05., 18.30-21.30 Uhr

Referent: Daniel Kraft, NVV-Lehrstab, Sportwissenschaftler Uni HD. Heidelberg, Uni ISSW, SR 048, INF 720

Inhalte: Gestaltung der letzten Trainingseinheit (trainingswissenschaftliche Grundsätze, inhaltliche Schwerpunktsetzung, Bedürfnisse der Spieler...), strukturierte und zielgerichtete Erwärmung vor dem Wettkampf (Rituale, Steigerung der Aktivität...).

Anmerkung: Die unmittelbare Wettkampfvorbereitung umfasst in diesem Fall das Abschlusstraining sowie die Phase vor Spielbeginn.

ET9-16**Jugend 4:4 (Taktik & Technik)**

Do, 9.6., 18.30-21.30 Uhr

Referentin: Cornelia Brückl, NVV-Verbandstrainerin

MA-Vogelstang, Grundschule

Inhalte: Grundlagen des Zielspiels 4:4, Aufstellungsvarianten, Aufgabenverteilung und Positionsprofile, Knotenpunkte der relevanten Spielhandlungen.

ET10-16**Körpernahe und -ferne Verteidigung (Technik)**

Mo, 13.06., 18.30-21.30 Uhr

Referent: Daniel Kraft, NVV-Lehrstab, Sportwissenschaftler Uni HD. Heidelberg, Sportzentrum Mitte

Inhalte: Partner- und Kleingruppenübungen zum Training unterschiedlicher Verteidigungsaktionen. Neben der Vermittlung relevanter Techniken für zielgerichtete körpernahe und -ferne Handlungen, werden grundlegende psychologische Aspekte (z.B. Willensschulung) thematisiert.

ET11-16**Aufschlag (Technik & Taktik)**

Fr, 24.06., 18.30-21.30 Uhr

Referent: Sven Lichtenauer, Landestrainer weiblich Ba-Wü.

Sinsheim, Realschulhalle

Inhalte: Knotenpunkte, Einführung des Flatteraufschlages, Differenzierung Rotations- und Flatteraufschlag, Aufschlagstrategien in Abhängigkeit des eigenen Spielniveaus sowie hinsichtlich des Gegners.

ET13-16**Analyse und Konstruktion von Spiel- und Übungsformen**

Mi, 13.07., 19.00-22.00 Uhr

Referent: Hans-Jürgen Wagner, A-Trainer & Dozent PH Lubwigsburg Wiesloch, Helmut-Will-Halle

Inhalte: Analyse unter technischer, taktischer, konditioneller und ökonomischer Perspektive, Entwicklung von Spiel- und Übungsformen mit Bezug auf eine konkrete Gruppe. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mögen bitte ihre „Lieblings-Spielform“ mitbringen.

ET12-16**Übergang 4:4 zu 6:6**

Di, 28.06., 19.00-22.00 Uhr

Referentin: Cornelia Brückl, NVV-Verbandstrainerin

Wiesloch, Helmut-Will-Halle

Inhalte: Methodik vom 4:4 zum 6:6, Synergien erkennen und nutzen, Weiterentwicklung bereits gelernter Techniken, Ziel: grundsätzliches Spielverständnis und Spielfähigkeit.

ET14-16**Konfliktmanagement (Theorie)**

Mo, 19.09., 19.00-22.00 Uhr

Referentin: Julia Gramke, Dipl.-Psychologin und systemischer Coach; tätig in der Personal- und Organisationsentwicklung. Jöhlingen, Weingut Schäfer

Inhalte: Entstehung von Konflikten, Bewältigung von Konflikten, Möglichkeiten der Konfliktlösung, Umgang mit „schwierigen“ Spielern, Konfliktgespräche, Feedback.

Umzug NVJ-Staffelleiter

Lukas Münch, der zentrale Staffelleiter der NVJ ist umgezogen. Ab sofort alle Unterlagen zum NVJ-Spielverkehr senden an:
Lukas Münch, Hambacher Str. 3, 76187 Karlsruhe.

FSJ-Stelle

Der NVV bietet für das FSJ-Jahr 2016/17 erneut eine Stelle an. Das Bewerbungsverfahren muss wegen der Vorgaben der bwsj bereits Ende März 2016 abgeschlossen sein.

Bewerbungen bitte bis Ende Februar 2016 in digitaler Form an nvv@volleyball-nordbaden.de

SAMS Wiki

<http://wiki.sams-server.de>

Entsorgung alter Handys

In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund (NABU) Deutschland ist der NVV als Sammelstelle für alte Handys anerkannt. Die Handys können in der NVV-Geschäftsstelle abgegeben werden und werden dann an den NABU weitergeleitet. Mit den Beträgen, die aus dem Recycling der Handys an den NABU fließen, werden Naturschutzprojekte in Deutschland finanziert.

Also: Alt-Handys bitte an den NVV!

NVV-Leitfaden für Vereine

Die Arbeitshilfe für alle Vereinsmitarbeiter mit Informationen zu allen Themenbereichen. Zu finden im Downloadbereich der NVV-Homepage unter www.volleyball-baden.de

engelhorn sports weiterhin Partner bei Sportausrüstung

Der NVV hat mit dem Mannheimer Sporthaus engelhorn sports den bisherigen Kooperationsvertrag aus 2009 um zwei Jahre bis zum 30.06.2017 verlängert. Alle NVV-Vereine können also weiterhin für ihren TEAMSPORT im gesamten Angebot von engelhorn sports (Sportkleidung aller vorhandenen Marken und Taschen) einkaufen und erhalten als Nachlass einen Rabatt von 50% auf Sportkleidung und Taschen. Die Oberbekleidungstextilien werden mit dem kleinen engelhorn sports Logo versehen. Das Sortiment ist auf der Homepage von engelhorn sports unter einzusehen unter: <http://www.engelhorn-teamsport.de/>
Auf Sportschuhe im Teamsport erhalten die Vereine einen Rabatt von 40%.

Partner des NVV

Versicherungen



Ballpool



Beachvolleyball



Kaderausrüster



Camps



Volleyball Magazin

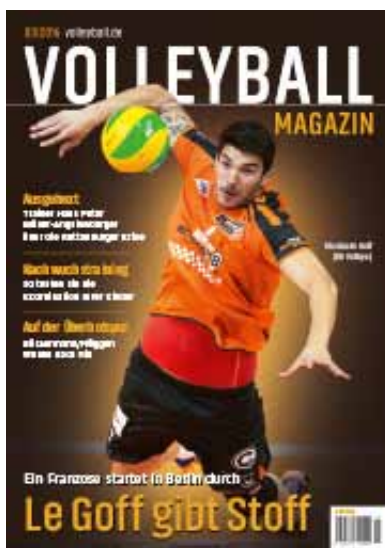
DVV-Pokal: Der deutsche Volleyball stößt in neue Dimensionen vor

Festakt in Mannheim: Am neuen Standort sorgten die Endspiele um den DVV-Pokal für einen Zuschauerrekord. 12.000 Fans waren begeistert von den Spielen und der mitreißenden Atmosphäre

Berichte, Interviews, Kommentare – Alles, was Sie zu diesem und vielen weiteren Themen rund um Hallen- und Beachvolleyball wissen wollen, finden Sie im Volleyball Magazin.

Sie kennen das VM noch nicht? Dann fordern Sie gleich Ihr kostenloses Probeheft an:

<http://philippka.de/service/probeheft/>



Neue Vereine

SV Moosbrunn, Iris Heckmann,
i.heckmann@gmx.net, www.sv-
moosbrunn.de

Termine

14.-18. März	Prüfungslehrgang C-Trainer, Sportschule Schöneck
20. März	Regionalmeisterschaft Senioren 2 & 4
29. März-1. April	Ostercamp in Ladenburg
9. April	Regionalmeisterschaft U16
10. April	Regionalmeisterschaft U20
16. April	Regionalmeisterschaft U14
16.-17. April	Deutsche Meisterschaft U18
26.-30. April	Jugend trainiert für Olympia, Finale Halle/Frühjahrsfinale, Berlin
30. April/1. Mai	Relegation NVV-Ligen
7.-8. Mai	Deutsche Meisterschaft U20 & U16
14.-15. Mai	Deutsche Meisterschaft Senioren
20.-22. Mai	A-Bundespokal, Fellbach (Ba-Wü.)
28.-29. Mai	LBS Cup Beachvolleyball, Bretten Marktplatz
1. Juni	Bezirkstag Nord, Eberbach
2. Juni	Bezirkstag Süd, Bretten
10.-12. Juni	Fortbildung C-Trainer, Sportschule Schöneck
11.-12. Juni	Bezirkskadervergleich Baden
18.-19. Juni	Deutsche Meisterschaft U14
19. Juni	U12-14 Spielfest, Stutensee-Blankenloch
24.-26. Juni	Fortbildung B-Trainer, Sportschule Schöneck
25. Juni	Staffeltag Damen- und Herrenligen, Forst
25.-26. Juni	U13 Regionalspielfest Baden-Württemberg
3. Juli	U12-14 Spielfest, Heidelberg-Rohrbach
15.-17. Juli	Bundespokal Beach, Damp (SH)
16. Juli	Staffeltag NVJ, Weingarten
16. Juli	Vollversammlung NVJ, Weingarten
16. Juli	NVV-Verbandstag, Weingarten
17. Juli	U12-14 Spielfest, Bruchsal
30.-31. Juli	LBS Cup Beachvolleyball Finale , Heidelberg Neckarwiese
1.-5. August	Sommer-Beach-Camp, Viernheim
27.-28. August	Deutscher Beach-Mixed Cup, Berlin
8.-11. September	DM Beachvolleyball, Timmendorfer Strand
18.-22. September	Jugend trainiert für Olympia, Finale Beach/Herbstfinale, Berlin
21.-23. Oktober	Bundespokal Süd, Biedenkopf (Hessen)
28.-30. Oktober	Deutscher BFS-Cup, Bad Blankenburg (THÜ)
31. OKT -4. NOV	Herbstcamp, Sinsheim
17.-18. Dezember	12. NVV Cup Mannheim
27.-30. Dezember	Wintercamp, Wiesloch



PERFEKTE
KOMBINATION!

IN MANNHEIM UND UNTER WWW.ENGELHORN.DE



engelhorn
sports

68161 MANNHEIM TEL. 0621-167 22 22 WWW.ENGELHORN.DE